

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911

8.2.1911

Telephon - Aufs:
Verwaltung Nr. 135.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

8. Februar 1911

Wochenkalender: Montag 6. Dorothea J. Dienstag 7. Romuald. Mittwoch 8. Johann v. B. Donnerstag 9. Apollonia J. u. B. Freitag 10. † Scholastika.
Samstag 11. 7 Bäter der Serviten Sonntag 12. Eufasia J.

Nach diesem Projekte soll das vorhandene Gesamtgefälle zwischen Buntischen und dem Schlosse Nied per rund 600 Meter in zwei Stufen ausgenützt werden. Die obere Stufe beginnt nächst dem W.ter Buntischen, woelch

Als Reinhold das Briefchen gelesen hatte, mußte er nicht, sollte er lachen oder weinen, lachen über seine Dummheit und weinen vor Mithung. — Dieses liebe holde Geschöpf! Nein, er war ihrer unwert! Er mußte sich schämen! Während sie sann, das Köpfchen zerbrach, wie sie ihm Freude bereiten könnte, verging er vor Eifersucht und schlich sich wie ein Dieb, ein Räuber in ihr Boudoir und kahlte ihr keines reizendes Geheimnis. — Vor einigen Monaten hatte er ihr zum Geburtstage einen Blumenstrauß bestellt und ein hübsches Gedichtgen dazu verfaßt. Nun wollte sie sich auf den seinigen, den er nächstdem feierte, revanchieren. Schwer waren ihr die Versuche geworden, eine Menge angefangener Verse — lauter schreckliche Reime, aber lieb, sehr lieb — zueignen davon. Nachdem sie lange ihr hübsches Köpfchen gemaciect und genäht, war sie auf dem Gedanken gekommen, ein Geburtstagspörm bei einer Gelegenheitsdichterin zu bestellen. O, das drollige Weibchen! Darum dieses reizende, nachdenkliche Lächeln. Reinhold war ganz entzückt. Plötzlich horchte er auf. Alle Wetter! Was das nicht! ihr Schritt auf dem Flur? Sie kam zurück, sie hatte was vergessen. Tapperlott! Es

mittels einer zweckentsprechenden Stauwehrranlage dem Bache fünf Kubikmeter Wasser pro Sekunde entnommen und mittels eines 6 Kilometer langen Stollen, mit geringem Gefälle, in gerader Richtung nach Afing abgeleitet werden. Die Wasserfangstelle liegt in 960 Meter und das südliche Ende des Stollen bei Afing mit dem Wasserschloß in 950 Meter Seehöhe. Von letzterem führt eine 1500 Meter lange, auf Fels fundierte Druckrohrleitung zum projektierten Maschinenhaus beim Mairhäusl an der Mündung des Afingbaches in 630 Meter Seehöhe. Es werden daher mit der ersten Gefällsstufe bei einem ausgenützten Gefälle von $(950 - 630) = 320$ Meter rund $(300 \times 5000) = 15000$ PS gewonnen.

Die Fangstelle für die zweite untere Gefällsstufe beginnt hart unterhalb der Mündung des Afingbaches in die Talsperre in 640 Meter Seehöhe; hier sollen mittels eines Stauwehres 5 1/2 Kubikmeter Wasser pro Sekunde dem Bache entnommen und durch einen zweiten, ungefähr 3 1/2 Kilometer langen Stollen mit geringem Gefälle in gerader Richtung nach dem Schloß Rapsenstein geleitet werden, dessen südliches Ende mit daran schließendem Wasserschloß in 635 Metern Seehöhe liegt. Von letzterem führt eine gleichfalls zirka 1500 Meter lange, auf Fels fundierte Druckrohrleitung zum projektierten Maschinenhaus nächst dem Schloß Rapsenstein in 375 Meter Seehöhe; daher werden mit der zweiten Gefällsstufe bei einem ausgenützten Gefälle von $(635 - 375) = 260$ Meter $= (260 \times 5500) = 14.300$ PS gewonnen.

Die gewinnbare Wasserkraft beider Gefällsstufen zusammen beträgt somit $(15.000 + 14.300)$ PS, und soll der hieraus erzeugte elektrische Strom für Eisenbahnbetriebszwecke Verwendung finden. Die beiden Wasserleitungsschollen werden mit einem Lichtprofile von je 7 1/2 Quadratmetern durch festes Porphyrgerstein getrieben, das eine Auskleidung der Stollenwände mit Mauerwerk voraussichtlich entbehrlich macht. Die präliminieren Baukosten für beide Wasserwerke sind auf rund 5 1/2 Millionen Kronen veranschlagt, wovon rund 2 Millionen Kronen auf die beiden Wasserleitungsschollen entfallen, und stellt sich somit die ausgebauten Pferdekraft auf rund 190 Kronen.

Die gegenständliche Elektrizitätsversorgungsanlage wird als eine der größten derartigen Betriebsanlagen in Tirol von großer wirtschaftlicher Bedeutung sein.

Wenn nun die projektierten Stollenprofile auf je 15 Quadratmeter lichte Durchbruchfläche vergrößert werden, so wird man über der durchfließenden Wasserfläche soviel Raum gewinnen, um ein schmalpursiges Eisenbahngleis anbringen und den Stollen mit elektrisch betriebenen Personen- und Lastwagen befahren zu können. Natürlich müßten die beiden südlichen Stolleneingänge bei Afing und Schloß Rapsenstein mittels elektrisch betriebener Aufzüge

auf schiefer Ebene mit ungefähr 30 Grad Steigung mit der Talschleife verbunden werden, auf welchen die Personen- und Lastwagen ohne Umsteigen und Umladen auf Gestellwagen auf- und niederbefördert werden. Ab dem nördlichen Ende des oberen Stollen bei Bunttschen findet die Bahn auf offener Straße über Bad Schörgan ihre Fortsetzung bis Sarnthein (pp 4 Kilometer), und es sind hier weder Terrain-schwierigkeiten, noch unglückliche Steigungs-Verhältnisse vorhanden.

Die Bozener Trambahn wird voraussichtlich ihre Gleisanlagen vielleicht schon sehr bald bis St. Anton fortsetzen, wonach es nicht schwer sein wird, eine Verbindung mit dem ersten Aufzug nächst dem Schloß Rapsenstein herzustellen, und wird damit eine direkte Verbindung dieser Bahn mit der Hauptstation Bozen erreicht.

Die Herstellungskosten der vorbeschriebenen Schmalpursbahn nach dem Sarnthal werden sich nach approximativer Berechnung in runden Ziffern belaufen:

Mehrkosten des Stollenausbruches von 7 1/2 auf 15 Quadratmeter, Querschnitt auf zusammen 9 1/2 km Länge, pro 1 m K 150.	1.425.000
2 Aufzüge auf zusammen 3 km Länge	750.000
4 km offene Bahnstrecke ab Bunttschen nach Sarnthein	400.000
2 km offene Bahnstrecke ab St. Anton nach Raps	200.000
Maschinelle Einrichtung der zwei Aufzüge in Raps und beim Mairhäusl: Motoren, Seile usw.	625.000
18 1/2 km Stromleitung längs der Bahnstrecke	100.000
Jahrpart: Elektromotoren, Personen- und Lastwagen	400.000
Stationsgebäude in Raps, Rapsenstein, Mairhäusl, Afing, Bunttschen und Sarnthein	800.000
Für Unvorhergesehenes	100.000
daher Gesamtkosten K	4.300.000

Es wird sich nun darum handeln, ob es möglich sein wird, mit dem Betriebe dieser Bahn eine angemessene Verzinsung und Amortisierung der vorstehenden approximativen Baukosten zu finden, und dürften hierüber die folgenden Ausführungen volle Berücksichtigung bieten.

Es steht wohl außer Zweifel, daß die gegenständliche Bahn den Personen- und Frachtenverkehr nach und vom Sarnthal mächtig heben wird. Wohl keiner der vielen Fremden, welche das herrliche Bognersgelande alljährlich besuchen, wird verabsäumen, diese eigenartig originelle, hochinteressante Bergbahn zu einer Fahrt nach dem reizenden Sarnthal zu benutzen; auch die stetig wachsende Bevölkerung von Bozen wird ausgiebigen Gebrauch von ihr machen, zumal ja Sarnthein schon heute ein sehr beliebter Sommerfrischort ist. Ich glaube deshalb wohl nicht zu hoch zu greifen, wenn ich die Personenfrequenz auf dieser Bahn mit

pp 75.000 Fahrgästen pro Jahr einschätze, d. i. ungefähr das Sechsfache der heutigen Straßenfrequenz.

Berechnen wir nun den Personentarif für die Berg- und Talsfahrt (Tour- und Retour-fahrt) nur mit 3 Kronen, d. i. ungefähr die Hälfte des heutigen Postwagentarifs, so ergibt dieselbe eine Einnahme von 225.000 Kronen.

Aber auch der Frachtenverkehr wird durch die Verbilligung der Frachtsätze sehr erheblich gesteigert werden. Namentlich der letztere Umstand wird die Ausbeutung so mancher, im Tale geborgener, wertvoller Naturschätze, die heute vollständig brach liegen, ermöglichen. So wird z. B. die Blei- und Zinkergänge Rapsenstein nach Aufnahme des Vollbetriebes allein bei 5000 Tonnen Bergwerksprodukte (Erze und Flussspat) zur Abfuhr bringen. Vor kurzem wurde im Tale ein zweites Erzvorkommen von großer Ausdehnung und ausgezeichnete Qualität erschürft, das nach erfolgter Erschließung gleichfalls bedeutende Fördermengen produzieren wird. Weitere Erzfundstellen befinden sich bei Pens (Traminalpe) und Dürnschitz (Seeburg), die der hohen Transportkosten wegen dormalen nicht ausbeutungswürdig sind. Das Sarnthal führt sehr bedeutende Holzmassen aus, die durch die gedachte Bahn gleichfalls erheblich gesteigert werden. Wenn nun auch die Langhölzer nach wie vor per Mule auf der Straße ausgeführt werden müssen, so wird doch die Abfuhr der Schnitware und des Brennholzes mittels der Bahn erfolgen können. Auch die Einfuhr an Cerealien und anderer Bedarfsartikel wird durch die Betriebsaufnahme der Bergwerke und die gesteigerte Fremdenfrequenz eine lebhaftere Steigerung erfahren, daher die nach und vom Sarnthal mittels der Bahn transportierten Lasten wohl auf die vierfache Menge von heute, das sind rund 80.000 Tonnen, wird geschätzt werden können.

Berechnen wir den Frachtsatz hierfür für die Berg- und Talsfahrt nur mit 5 Kronen pro Tonne, d. i. die Hälfte der heutigen Talsfahrt, beziehungsweise ein Viertel der Bergfahrt, so ergibt obige Transportmenge eine Einnahme von 400.000 Kronen, bezw. inklusive des Personenverkehrs von 625.000 Kronen.

Die oben berechneten Baukosten per 4 3/4 Millionen Kronen erfordern für eine fünfprozentige Verzinsung und anderthalbprozentige Amortisierung jährlich beiläufig rund 260.000 Kronen, und rechnen wir die Betriebs- und Erhaltungskosten, reichlich bemessen mit 320.000 Kronen, hinzu, so beläuft sich das Einnahmeerfordernis auf rund 600.000 Kronen, das mit vorstehendem Einnahmepreliminare seine volle Deckung findet.

Aufgabe von tüchtigen Spezialfachleuten wird es nun sein, vorstehende Projektanregung auf ihre praktische Durchführbarkeit und Rentabilität zu prüfen. Erwiesen sich meine Ausführungen als zutreffend, dann sollten sich die maßgebenden Faktoren in Bozen und im Sarnthal vorstehende Anregung zu Eigen machen

durste sie ihn nicht finden, ihren Schreibtisch durchstöbern! Schnell hinein mit dem Briefchen in die Lade! Tausch, wo hatte er nur den Schlüssel hingelegt! Wahrhaftig kam schon durch das Eingangsloch direkt hierher, noch einige Sekunden und sie stand vor ihm! — Mit der Schnelligkeit des Gedankens schlich er hinter das zierliche geschmückte Paravent. Jedenfalls ging sie sogleich wieder und er konnte den Brief dann einschließen und den Schlüssel an seine Stelle bringen.

Langsam kam Reinhold hinter dem Paravent hervor. Er überlegte, was zu tun sei. Zweifelloß hatte er heute nicht seinen glücklichen Tag. Warum mußte er auch gerade heute, als Anita das Zimmer betrat! Warum sind auch die Frauen so ängstlich? Noch hörte Reinhold Anitas durchdringende Rufe: „Hilfe! Hilfe! — Hilfe! —“ Dann erkante Lissettes Geschrei in melodischem Duett: „Hilfe! — Mörder! — Mörder! — Diebe! —“ Und bei aller unheimlichen Furchtsamkeit hatte Anita doch die Geistesgegenwart, die Türe zuzuschlagen und den Schlüssel umzubringen und er war Gefangener in dem Boudoir seiner eigenen Frau! Es war erst nicht lange Zeit zu überlegen. Anita oder Lissette kamen vielleicht schon mit bewaffneter Macht zu ihm und dann gab es ja

einen Stadtstand! — Wie ein gefangener Löwe durchmaß Reinhold mit langen Schritten das Zimmer. Er trat an das Fenster und öffnete den Flügel. Die Wohnung ging ins Freie. Es war ganz einsam. Allerdings ein bißchen hoch! Sei's drum! Hier erwischte werden, nein, das wäre zu dumm! — Ein dumpfer Plump und er war im Freien.

Eine halbe Stunde später ging es auf der Hauptpolizstation lebhaft zu. „Das zu glauben ist ein bißchen viel verlangt“, jagte der Kommissär. „Sie werden von einem Schutzmännchen attrappiert, wie Sie gerade zu dem Fenster herausspringen, und als er Sie verfolgt, flüchten Sie sich. Jetzt behaupten Sie, Sie selbst seien der Eigentümer des Hauses. Sie verweigern aber die Auskunft, warum Sie Ihr Haus auf solch ungewöhnliche Weise verlassen. Ausdrücklich besitzen Sie nicht! Ich werde mir erlauben, Ihre angebliche Frau Gemahlin selbst zur Konfrontation rufen zu lassen.“ — „Bitte, tun Sie das nicht!“ sagte der Verhaftete höflich. Der Kommissär blickte ihn gutmütig an, so gutmütig, wie die Frage eine gefangene Maus. „Warum denn nicht?“ sagte er anscheinend erkrankt. — Der Verhaftete geriet wieder in Verlegenheit.

Im nächsten Augenblick klingelte das Tele-

phon. Der Kommissär ergriff das Hörrohr. „Der Polizeiamt!“ — Eine einseitige Unterredung, abgerissene, sinnlose Worte: — „Aha!“ — „Sehr gut!“ — „Vorzüglich!“ — „Er ist schon vorgeführt! Anscheinend ein schwerer Junge!“ — „Ich bitte die Dame, sich sogleich hierher zu bemühen!“ —

Der Gefangene verstand diese knappen Worte nur zu gut. Der Kommissär wandte sich zu ihm. „Denken Sie wohl, was mir gerade die Polizeiwache III mitteilt?“ —

„Daß dort eine Dame Anzeige erstattete, sie habe einen Einbrecher in ihrem Zimmer ertappt und eingekerkert!“ entgegnete der Angeredete mit verzweifelterm Humor. —

„Ganz richtig, mein Lieber!“ sagte der Kommissär schmunzelnd. —

Einige Minuten später machte der Gefangene einen erfolglosen Fluchtversuch. —

Eine Viertelstunde später wurde die Szene noch bewegter. „Du!“ — „Ich!“ — „Das ist also wirklich Ihr Herr Gemahl?“ sagte der Kommissär mit heiterem Lächeln.

Die Augen der schönen jungen Dame bligten. „Mein Herr, ich bitte um Aufklärung!“ — „O“, sagte der Kommissär höflich, „die wird Ihnen am besten Ihr Herr Gemahl selbst geben. Er ist jetzt frei!“ —

und auf deren Verwirklichung mit aller Ausdauer hinarbeiten; denn die gedachte Bahnverbindungs wird nicht nur dem Samtiale allein große Vorteile bringen, sondern auch für den Bozner Fremdenverkehr von eminenten Wichtigkeit sein.

Bur Tagesgeschichte.

Österreich-Ungarn.

Der Hochschulkreis. Die Grazer Hochschüler veranstalteten gestern einen Sympathiestreik wegen der Vorgänge in Krafau. Die Ruhe wurde nicht gestört.

Der Vorstand des Deutschen Nationalverbandes begab sich gestern nachmittags zum Ministerpräsidenten Freiherrn v. Wienert, mit dem er eine längere Unterredung hatte. An der Konferenz nahmen die Abgeordneten Dr. v. Chiari, Dr. Sylvester, von Stransky und Wolf teil. Der Vorstand ersuchte zunächst den Ministerpräsidenten um eine authentische Mitteilung über die Frage, ob die Einbringung eines neuen Vereinsgesetzes tatsächlich bevorstehe. Der Ministerpräsident erklärte, der Entwurf eines neuen Vereinsgesetzes werde demnächst fertiggestellt sein. Die Regierung werde das Vereinsgesetz so bald als möglich vorlegen. Die zweite Frage, welche der Vorstand an den Ministerpräsidenten richtete, betraf das Gerücht, daß den Slowenen anlässlich von Verhandlungen über ihre Haltung gegenüber der italienischen Fakultätsvorlage verschiedene nationale und wirtschaftliche Konzessionen zugesichert worden seien. Der Ministerpräsident negierte auf das Bestimmteste, daß den Slowenen irgendwelche Zugeständnisse gemacht wurden. Eine weitere Anfrage bezog sich auf die Haltung der Regierungsvertreter gegenüber dem Zeitavancement und der Dienstpragmatik für die Staatsbeamten. Der Ministerpräsident erklärte, daß die Regierung nicht in der Lage sei, die Frage des Zeitavancements aus dem Zusammenhang der Dienstpragmatik loszulösen. Abg. v. Stransky verwies auf die großen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben, daß die Regierung bezüglich des Paragraphen 32, welcher die Koalitionsfreiheit betrifft, einen unversöhnlichen Standpunkt einnehme. Die politischen Parteien und vor allem der Deutsche Nationalverband können die vorliegende Fassung des Paragraphen 32 nicht annehmen, auch sei die gesamte Staatsbeamtenschaft gegen die Fassung des Paragraphen. Abg. von Stransky ersuchte den Ministerpräsidenten, eine entsprechende Abänderung des erwähnten Paragraphen in Erwägung zu ziehen und die Sache dem Ministerrat vorzulegen. Ministerpräsident Freiherr v. Wienert sicherte dies zu.

Die Volkszählung hat in Zara eine Zahl von 36.380 Einwohnern ergeben, gegen 32.551 im Jahre 1900. Spalato hat 21.212 Einwohner. Przemyśl hat 45.000 Einwohner gegen 36.000 im Jahre 1900; mit Militär 58.000. Lemberg hat 205.000 Einwohner, Jaria 6101 gegen 5729 im Jahre 1900, Abresina 2216.

Die Deutschradikalen, deren Haupttätigkeitsgebiet bisher die Sudetenländer waren, greifen nunmehr in die Alpenländer über. Am 26. ds. M. findet in Graz ein Landesparteitag statt. Die Organisation umfaßt jetzt alle größeren Städte und Orte und die Partei will wahrscheinlich eine energische Bekämpfung der Sozialdemokratie in die Wege leiten.

Deutsches Reich.

Die Frühjahrsreise des Kaisers. Wie von gutunterrichteter Seite versichert wird, ist bei der in der ersten Hälfte des Monats März stattfindenden Reise des Kaisers nach Italien auch ein Besuch beim Papste in bestimmte Aussicht genommen. Nachher begibt sich der Kaiser nach Sizilien und Korsu. Anfang April wird der Kaiser über Basel nach Frankfurt zurückkehren. In Karlsruhe nimmt der Kaiser kurzen Aufenthalt und begibt sich dann zu längerem Aufenthalt nach Wiesbaden.

Neue strategische Bahnen. Wie verlautet, wurde bei einer am letzten Dienstag im großen Generalstab zu Berlin stattgefundenen Beratung der Korpskommandanten die Neu- anlage mehrerer strategischer Bahnlinien und die Ausgestaltung bestehender Bahnlinien an der deutsch-schlesischen und deutsch-französischen Grenze beschlossen.

Sozialdemokratischer Terrorismus. Bei der Beisetzung des verstorbenen Abg. Singer, die am Sonntag stattfand, haben sich, wie aus Berlin gemeldet wird, Szenen von un- erschöpflichem Terrorismus der Sozialdemokratie abgespielt. Hunderte von Kontrolloren waren in den Arbeitervierteln des Nordens und Ostens tätig, um festzustellen, wer nicht zur Beisetzung gegangen war. Die meisten Geschäftsleute haben es vorgezogen, um nicht ihre Arbeiterkundschaft zu verlieren, Frau und Kinder zu der Beerdigung zu schicken, während sie nach Ladenschluß selbst nachfolgten. Die Kontrolle wurde so streng geführt, daß es in mehreren Häusern zu ersten Auseinandersetzungen und zur hinausweisung der Kontrolle durch die Hauswirte kam. Wieviele Zwangssteuerner zu der Beerdigung gegangen sind, ist natürlich nicht annähernd festzustellen, doch war die Kontrolle schon am Sonnabend angekündigt, so daß fast jeder Geschäftsmann, der, ohne Sozialdemokrat zu sein, Arbeiterkundschaft hat, mit der Familie an der Beisetzung teilnahm.

Italien.

Norwegischer Besuch in Rom. Wie verlautet, wird der König von Norwegen demnächst dem König Viktor Emanuel in Rom einen Besuch abstatten. Der Besuch soll bereits in der zweiten Hälfte des Monats März oder aber Anfang April erfolgen.

Neue päpstliche Erlässe. Wie von gutunterrichteter Seite mitgeteilt wird, sollen demnächst zwei Erlässe ergeben, von denen der eine verordnet, daß Geistliche keine andere Kleidung tragen dürfen als Soutane und Cingulum, während der andere päpstliche Erlaß den Geistlichen ohne Unterschied den Besuch von Theatern und Restaurants verbietet. Des weiteren sollen die geistlichen Beiräte für Zeitungsredaktionen, die als Aufsichtsbehörden dienen, nunmehr errichtet und endlich die Durchführung des Verbots der Beteiligung von Geistlichen an wirtschaftlichen Unternehmungen ernstlich betrieben werden.

Schweiz.

Der Kanton St. Gallen für den Proporz. Der Kanton St. Gallen hat das proportionale Wahlverfahren mit rund 1500 Stimmen Mehrheit angenommen (29.598 Ja, gegen 28.106 Nein).

Rußland.

Allgemeiner Hochschulkreis. Eine Versammlung der Vertreter der Studentenschaft der sämtlichen russischen Hochschulen beschloß, ein ganzes Jahr lang einen Studentenstreik durchzuführen. In den nächsten Tagen soll der Streik in allen Städten, in denen sich Hochschulen befinden, proklamiert werden.

Allgemeiner Volksschulunterricht. In der letzten Dumasitzung wurde über das Gesetz betreffend die Einführung des allgemeinen Volksschulunterrichts verhandelt, durch welches 10 Millionen Rubel jährlich verlangt werden. Die Vorlage wurde angenommen.

Eine Volksverfälschung im Kaukasus. Unter der Bevölkerung des Kaukasus wurde eine verbreitete Verführung entdeckt, welche auf die Vorsehung der Provinz vom Reich hinarbeitete. In Tiflis und Kutais wurden viele angesehenen Personen verhaftet, die an der Spitze der Verführung standen. Außerdem wurden geheime Waffen- und Munitionslager entdeckt. Daraus geht hervor, daß eine bewaffnete Erhebung geplant war.

Serbien.

Die Auslandsreise des Königs Peter. Die Abreise des Königs Peter von Serbien nach Rom ist endgültig für den 14. Februar bestimmt worden. Die Reise geht über Agam, Laibach und Mestre. Der Minister des Äußern Dr. Milovanowitsch wird den König begleiten.

Verfälschungen. In der Skupstina wurde über angebliche österreichisch-ungarische Truppenanhäufungen im Drinagebietes interpelliert.

Bulgarien.

Handelsvertrags-Protivorium mit der Türkei. Man hat den Weg der Drohungen mit dem zweischneidigen Schwerte — dem Bollwerke — verlassen und will in den

Handelsbeziehungen zwischen den zwei benachbarten Ländern baldmöglichst Ordnung schaffen. Nachdem in den Handelsvertragsverhandlungen sich derzeit unüberwindliche Streitpunkte finden, hat der türkische Großvezir die Initiative ergriffen und dem bulgarischen Minister des Äußern den Text eines Handelsvertrags-Protivoriums zugesandt. Der bulgarische Ministerrat hat sich mit dem Projekte befaßt und ein Gegenprojekt der türkischen Regierung vorgelegt. Dadurch wird die breite Basis für Verhandlungen bezüglich eines Handelsvertragsprotivoriums geschaffen. Dieses Protivorium wird bis zum Abschluß eines definitiven Handelsvertrages gelten.

Frankreich.

Gehorsamsverweigerung. Wie die Pariser „Liberte“ meldet, hat am letzten Samstag eine Batterie des 11. Artillerie-Regimentes den Dienst verweigert, weil die Mannschaft über ungenügende Ernährung klagte. Das zweite Bataillon entsprach angeblich den Bestimmungen nicht, da der Ökonom der Kaserne Ersparnisse machen wollte.

Türkei.

Der Brand der Hohen Pforte. Es erscheint auffällig, daß der Brand in der Hohen Pforte durch das Überheizen eines Ofens in der Telegraphenabteilung verursacht worden sein soll, obgleich dort gar keine brennenden Ofen waren. Trotz Vorhandenseins von Feuerlöschvorrichtungen wurden diese nicht benützt und das Feuer konnte sich daher in solchem Maße ausbreiten. Schon vor wenigen Tagen brach Feuer in dem Hause des Großvezirs aus, und zwar gleichfalls in der Telegraphenzimmer. Die Untersuchungskommission verspricht, wie bei dem Brande des Tschiraghan-Palais, auch hier die wirklichen Gründe der Feuersbrunst.

Zusammenstoß zwischen griechischen und türkischen Soldaten. Bei Domenikon an der griechischen Grenze hat ein Zusammenstoß zwischen griechischen und türkischen Soldaten stattgefunden, die sich gegenseitig den Besitz einer Quelle streitig machten. Zwei Türken sind gefallen, fünf Griechen sind verwundet worden.

Bandenunwesen. Es mehren sich in der letzten Zeit die Zahl der bulgarischen revolutionären Banden und oft finden Zusammenstöße zwischen diesen Banden und dem türkischen Militär statt.

Griechenland.

Streikunruhen in Athen. Zwischen streikenden Angestellten der Elektrizitätsgesellschaft und der Gendarmerie kam es zu einem Zusammenstoß. Die Ausländigen rotteten sich zusammen und setzten der Gendarmerie, die aus ihrer Mitte einige Verhaftungen vornehmen sollte, heftigen Widerstand entgegen. Die Gendarmen, durch Militär verstärkt, gaben fünfzig Schüsse in die Luft ab, die eine Panik unter den Aufständischen hervorriefen.

England.

Deutsch-englische Annäherung. Am Sonntag fand in London die Versammlung der Vereinigten Ausschüsse der Wärdens des britischen und Deutschen Reiches statt, in der der Erzbischof von Canterbury den Vorsitz führte. Der Erzbischof erklärte, die Vereinigung sei gebildet worden, um in beiden Ländern eine Körperschaft von Arbeitern zur Verfindung des Friedens zu schaffen. Präsident Speyer führte aus, daß die Deutschen keinen innigeren Wunsch haben, als mit allen Nachbarn in Frieden zu leben, insbesondere mit dem englischen. Geheimrat Dr. Harnack betonte, der erste Schritt, der zur Förderung friedlicher Beziehungen zwischen beiden Ländern notwendig sei, bestehe darin, daß man nicht länger das Abkühlen zwischen beiden Ländern dulden dürfe. Zum Schluß wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die sich für die Förderung der Ziele der Vereinigung ausspricht.

Amerika.

Landeswerb in Argentinien. Ein deutsches Finanzsyndikat steht nach der „Buenos Aires“ Handelszeitung“ wegen des Erwerbs von 148 Leguas Land für den Preis von circa 5 1/2 Millionen Pesos mit der Compania Comercial y Canabera „Chile Argentin“ in Unterhandlung, welche ihren im Territorium von

Neuquén beständlich Landbesitz zu verkaufen bereit ist. Das Land ist am oberen Rio Limay, resp. dessen Zuflüssen Arroyo Limquito und Arroyo Pichin-Picun-Lenfu, sowie dem Nebenflusse des Limay, dem Rio Collon-Cura und dessen Nebenflüssen Rio Colenfu und Rio Quemquemtrun gelegen. Es handelt sich um ein größtenteils gebirgiges Terrain, das sich sehr gut zur Viehzucht eignet. Die von San Antonio nach dem oberen Limay im Bau begriffene Bahn scheint auch noch andere deutsche Kapitalisten zu Landspeditionen angeregt zu haben; beabsichtigt wird, im Süden dieser Linie, zwischen Valcheta und Maquingao, einen größeren Landkomplex zu erwerben.

Überwachungsdienslt durch Aeroplane. Der Generalstabschef der Bundesarmee, Sood, beabsichtigt die Entsendung eines Aeroplans nach der mexikanischen Grenze zum Rekognoszierungsdienslt, da wegen des gefährlichen Geländes die Kavallerie zur Verwendung weniger in Frage kommt. Man hofft, die Infanterie, die jetzt, ohne von den Bundespatrouillen bemerkt zu werden, auf amerikanischen Gebiet herüberkriechen, rechtzeitig abfangen zu können. Der Aeroplan wird mit drahtloser Telegraphie ausgerüstet. Falls er sich bewährt, sollen weitere Aeroplane folgen, die alle von Privatleuten zur Verfügung gestellt werden.

Asien.

Das Attentat auf den persischen Finanzminister. Wie aus Teheran telegraphiert wird, ist der Finanzminister Danesh seinen Verletzungen erlegen. Beide Mörder, Ruffen, wurden verhaftet.

Rußland und China. Der Korrespondent der „Nowoje Wremja“ erklärt, es sei nicht unmöglich, daß die gespannten Beziehungen zwischen Rußland und China bis zum Frühjahr zu einem Konflikt führen. Er erzählt, daß durch das Erscheinen des dort beobachteten neuen Kometen große Aufregung unter der Bevölkerung entstanden ist. Es sei gar nicht überraschend, daß allgemein von einem bevorstehenden Krieg geredet wird, denn in Nordchina sei sichtliche Erregung bemerkbar. Man scheint auf große Vorgänge gefaßt zu sein.

Afrika.

Erhöhung der englischen Okkupationsarmee in Ägypten. In Ägypten scheinen sich, wie schon vor kurzem erwähnt wurde, wichtige Ereignisse vorzubereiten. Das „Alexandrinian Blatt“, „Ephemeris“ meldet, daß das Kommando der englischen Truppen des Mittelmeeres von Malta nach Ägypten verlegt werden wird. Lord Kitchener und General Hamilton, die kürzlich das Land bereisten, sollen sich für diese Maßregel sowie für die Erhöhung des Kontingents der ägyptischen Okkupationsarmee, das gegenwärtig 6500 Mann beträgt, auf 50.000 Mann ausgesprochen haben.

Hof- und Personalsnachrichten.

Das k. k. Handelsministerium hat den Rechnungssassistenten Eugen Lerch zum k. k. Rechnungsassistenten bei der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion für Tirol und Vorarlberg ernannt.

Der Konter-Admiral Georg Ritter von Kirchmayr wurde zum See-Arsenal-Kommandanten in Pola ernannt.

Der Geschichtsprofessor Vater Dr. Thomas Wieser am k. k. Obergymnasium in Meran, wurde ins St. Marienberg zurückberufen. An seine Stelle trat Dr. Christian Bader, der sein Probejahr an der k. k. Oberrealschule in Innsbruck absolviert hat.

Die Gemeindevorstellung von Lavis ernannte Dr. Ludwig von Schulthaus zum Gemeindevorstand. Dr. v. Schulthaus ist gegenwärtig Assistenzarzt auf der Klinik des Dr. Gills in Trient. Dem diplomierten Tierarzt Johann Sins in Bregenz wurde die Stelle eines Stadttierarztes in Bludenz verliehen.

Aus Stadt und Land.

(Kaiserlicher Dank.) Der Kaiser hat den vom Lehrerverein des Landes Vorarlberg in Dornbirn behufs Unerbreitung an Allerhöchster Stelle in Vorlage gebrachten Sonderabzug aus der Zeitschrift „Der junge Bürger“, enthaltend einen Aufsatz: Die monumentalen Wiener Bau-

kunst während der Regierung Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. der huldreichsten Annahme für die k. und k. Familien-Bibliothek-Bibliothek zu würdigen und anzubefehlen geruht, daß den Einsendern aus diesem Anlasse der Allerhöchste Dank bekanntzugeben sei. Diefem Allerhöchsten Auftrage entsprechend, hat der Statthalter dem Lehrerverein des Landes Vorarlberg den Allerhöchsten Dank bekannt gegeben.

(Subventionen.) Die mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften hat u. a. folgende Subventionen bewilligt: aus dem Legat Scholz: Universitäts-Professor Dr. Felix M. Exner (Zinsbruder) für eine Arbeit über den Zusammenhang der Niederschlagsmengen in den Tropen mit den Witterungsercheinungen in höheren Breiten 200 Kronen, Dr. S. Fider (Zinsbruder) für wissenschaftliche Hochfahrten im Luftballon 1200 Kronen.

(Zinsbruder Gemeinderat.) Donnerstag, den 9. d. M., um 4 Uhr findet im Adlersaale eine öffentliche Gemeinderatssitzung mit nachstehender Tagesordnung statt: 1. Mitteilungen. 2. Anträge des Finanzkomitees. 3. Anträge des Baukomitees. 4. Anträge des Gesundheitskomitees. 5. Anträge des Polizeikomitees. 6. Anträge des Kanal-Komitees. 7. Aufnahmen in den Gemeindeverband. 8. Personalien, Ehegesuche.

(Der Vorarlberger Unterstützungs-Verein in Zinsbrud) hielt vor kurzem die diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorstand, k. k. Finanzrat Josef Bitschnau, begrüßte die gegenüber dem Vorjahre zahlreicher erschienenen Vereinsmitglieder und lud die Versammlung ein, das Andenken der namhaft gemachten verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Sigen zu ehren. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 841 und dank der Mithilfe einzelner Vereinsmandatäre sind 16 weitere Neuanmeldungen zu verzeichnen. Dem Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, daß der Verein seiner jagungsgemäßen Aufgabe, dürftige und würdige Vorarlberger in Zinsbrud zu unterstützen, so gut als die Einnahmen des Vereines es gestatteten, nachgekommen ist. An Einberende der verschiedenen Anstalten wurden 1390 Kronen, an Diszasse 188 Kronen, an auf der Klinik Hilse suchende Vorarlberger 211 Kronen und an durchreisende 78 Kronen ausgegeben. Die Vereinsleitung hatte anlässlich der Hochwasserschäden in Vorarlberg beschlossen, dem Fonde für außerordentliche Fälle 500 Kronen zu entnehmen und als Grundstock zu einer Spendenansammlung zu verwenden. Die Presse öffnete in anerkennenswerter Weise einem Anrufe ihre Spalten und die Mitgliedsmitglieder übernahmen die Sammlung in ihren Betamtenkreisen. Das Ergebnis war besonders durch die opfermütige Mithilfe seitens der gar vielen Landsteute in wohlthuender Erinnerung stehenden Frau Karolina Bitschnau, Gattin des Vereinsvorsitzenden, der Frau Eidmeister Weber und des Frl. Harp in Mährlau ein sehr befriedigendes; konnte doch den ausdrücklichen Wilmungen der Spender entsprechend dem Landes-Hilfskomitee in Bregenz, dem in Feldkirch und Schruns, einzelnen Vereinsmandatären, Pfarrämtern der Gesamtbetrag von 4020 Kronen 30 Heller übermittleit werden. Über Antrag des Vereinsauschusses wurde beschlossen, der Frau Karolina Bitschnau zum bleibenden Reichen des Dankes seitens des Vereines und der von ihr schon seit Jahren im stillen Wohlthun bedachten Landsteute eine ehrende Urkunde überreichen zu lassen. Der Gemeinderat der Stadt Zinsbrud hat über die Anregung des Vorstandstellvertreters k. k. Postoberoffizials und Gemeinderates Franz Steiger dem Landes-Hilfskomitee eine Spende von 1000 Kronen überreichen lassen. Es sei an dieser Stelle allen Spendern und Gönnern, sowie der Presse für Eröffnung der Sammelstätten nochmals herzlich gedankt. Zum Vorstände des Vereines wurde wieder k. k. Finanzrat Bitschnau, zum Stellvertreter k. k. Postoberoffizial und Gemeinderat Franz Steiger, zum Schriftführer Finanz-Rechnungs-Offizial Adolf Knecht, zum Kassamittelständ. Geometer-Assistent Andreas Elbs gewählt. Dem Ausschusse gehören ferner noch an: Josef Albrecht, Agent; Johann Bargehr, städt. Lehrer i. P.; Anton Bösch, städt. Lehrer; Dionys Huber, Schriftführer; Gregor Knapp, Hafnermeister; Ernst Janner, Turnlehrer; Dr. Kurt Meusbürger, klinischer Assistent; Edmund Rüscher,

k. k. Postkontrollor; Sebastian Stridner, Oberrevident der österr. Staatsbahnen i. P.; Johann Tschugmell, Chefredakteur; Lorenz Winkl, k. k. Steuerverwalter; Adam Wöhner, k. k. Steuerassistent, und als Ersatzmänner: Josef Hammerle, städt. Lehrer, und Martin Meyer, städt. Fachlehrer. Als Beiräte wurden gewählt: Für die Universität: k. k. Univ.-Prof. Dr. Anton Gmeiner, für das Gymnasium: k. k. Schulrat Josef Bösmair, für die Realschule k. k. Regierungsrat Hermann Sander; für die Handelsakademie: Prof. Rudolf Böckle, für die Gewerbeschule: k. k. Professor Georg Behr. In den Überprüfungsausschuss wurden Finanz-Rechnungs-Revident Anton Egger, Statthalterei-Rechnungs-Revident Heinrich Schertler und städt. Rechnungs-Assistent Josef v. Jekersfeld entsendet. Dr. Kurt Meusbürger, Assistent der Nervenklinik, und Dionys Huber haben die Stelle eines Referenten, ersterer für Klinikbesucher, letzterer für Diszasse, in liebenswürdigster Weise wieder übernommen. Vorstand Bitschnau dankte noch im Namen des Ausschusses allen Mitgliedern, Mandatären und Gönnern des Vereines, sowie der Presse für die Unterstützung der guten Sache. Anerkennung verdient auch die Tätigkeit des Herrn Buchhalter, Buchhalters bei Hafnermeister Wöge. Knapp, welcher die Auszahlungen der Unterstützungen besorgt hat. Am Schlusse der Versammlung wurden den Herren Johann Bargehr und Franz Striger die Ehrenmitglieds-Diplome überreicht.

(Spende für den Deutschen Schulverein.) Der Zinsbruder Akademische Gesangsverein hat dem Deutschen Schulvereine 60 Kronen als Teil der statt den Blumen und Kottillionschleifen eingelangten Spenden anlässlich des Vereinskränzchens am 18. Jänner 1911 und 50 Kronen als Erträgnis der Vereinsmaaren genömet. Der Ausschuss der Männer-Ortsgruppe Zinsbrud des Deutschen Schulvereines ersucht uns nun, hienit auch öffentlich hiefür den verbindlichsten Dank auszusprechen.

(30 Jahre auf einem Plage.) Anna Lechner aus Pfauen im Pustertale, seit 30 Jahren Wöchin in der Familie des Herrn Dr. Franz Grell in Zinsbrud, erhielt von der Sparkasse der Stadt Zinsbrud die 2. Dienstbotenprämie für 30jährige unum erbrochene treue Dienstleistung in der gleichen Familie (Sparcasseneinlagenbuch über 100 Kronen). — Aus d. 6. d. M., wird gemeldet: Zu Ehren des bekannten Optikerposters „Joch“ wurde gestern von der Familie Haid ein Festabend veranstaltet. Den Anlaß bot der Umstand, daß „Joch“ sein 30. Dienstjahr im Hause Kahl vollendete. An Sang und Gesang hat es nicht gefehlt und die Feler verlief recht gemächlich. Der Tiroler Gastwirtheverband sandte zur Feier seinen Sekretär mit einem schönen Diplom und 3 Enten in Trol. Der Reichshotellerieverband in Wien schickte auch ein Diplom und eine Medaille. Von der Familie Haid überreichte der kleine Sohn des jetzigen Besitzers Klemens Haid eine Gedenktafel mit eingraviertem Widmung. Der Hausvater dankte dem treuen, langjährigen Diener im Namen der ganzen Familie.

(Sportzüge nach Jgls.) Anlässlich des Winterportfestes (Bobleigh Rennen) in Jgls verkehrten am Sonntag den 12. Februar von Berg Jsel nach Jgls und zurück Sonberzüge der Mittelgebirgsbahn und zwar ab Berg Jsel um 9, 11, 12 Uhr vormittags, 1, 2, 3 und 6 Uhr nachmittags; ab Jgls um 9.30, 11.30 vormittags, 12.30, 1.30, 2.30, 5.30 und 6.30 nachmittags. Fahrbeginnsstufungen sind mit Ausnahme der Ermäßigungen für Einheimische ungültig.

(Spende.) Die Hinterbliebenen nach Frau Christine Brugger in Mährlau übergaben auf Wunsch der Verstorbenen der städt. Rettungsabteilung den Betrag von 30 Kronen.

(Der Rettungswagen) Ist gestern neunmal ausgefahren, darunter war auch ein Transport von Wils in das Krankenhaus. Heute gegen 3 Uhr früh geschah eine dringliche Überführung in die Landesgebirgsbahn.

(Von einer Leiter gestürzt.) In der Andreas Hofersstraße ist gestern in einem Geschäft eine ältere Dame so unglücklich von der Leiter aus geringer Höhe herabgefallen, daß sie den rechten Fuß brach.

(Auf der Straße erkrankt.) Im Dammensbüchergänge wurde gestern eine 60 Jahre

alte Bedienerin von Magenkrämpfen befallen. Der Stillsortier nahm sich der Leidenden an und ließ die factu. Rettungsabteilung rufen, welche die Frau in ihre Wohnung nach Hötting überführte.

(Abgängig.) Seit 23. Jänner ist aus Zunsbrud der 27 Jahre alte, ledige Schuhmachermeister Alois Dalpiaz aus Terres (Bezirk Gles) abgängig. Derselbe ist von großer Statur, hat dunkles Haar, kleinen, schwarzen Schnurbart, trug braunen Anzug und braunen, weichen Hut. Sachdienliches wäre an den Stadtmagistrat Zunsbrud zu melden. — Anfangs Jänner verließ der 59 Jahre alte Konstantin Bappirolli in Bezum im Ledrotale seine Familie; es war aber bisher nicht möglich, über den jetzigen Aufenthalt desselben etwas zu erfahren. Da Bappirolli bei seinem Wegzuge 3000 bis 4000 Kronen bei sich hatte, besteht die Vermutung, daß er einem Raubansalle zum Opfer gefallen sein könne. Er war mittelgroß, untersehl, hat gelbliche Gesichtsfarbe, graue Haare und solchen Schnurbart und war mit schwarzem Rocke, solcher Weste, gelblicher Hose und gemagelten Schuhen bekleidet. Anhaltspunkte über den jetzigen Verbleib des Verwundenen sind an die Bezirkshauptmannschaft Riva zu richten.

(Die Lokalgruppe Zunsbrud der k. k. Post- und Telegraphenbediensteten Österreichs) hielt am 5. d. Mts. im Hotel zur „Neuen Post“ ihre ordentliche Generalversammlung ab. Obmann Widner eröffnete um halb 5 Uhr die Versammlung, begrüßte die Erschienenen aufs herzlichste und widmete dem verstorbenen Kollegen Alois Kasser einen Nachruf. Der Tätigkeitsbericht wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Kassier Delladio erläuterte den Kassebericht, welcher einen Gewinn von mehreren hundert Kronen aufwies. Es wurde ihm einstimmig das Absolutum erteilt und für seine tadellose Arbeit der Dank ausgesprochen. Bei der Neuwahl gingen folgende Herren als gewählt hervor: Obmann Ludwig Haberl; 1. Stellvertreter Franz Poscher, 2. Stellvertreter Josef Fleiß; Schriftführer Rudolf Schranz, 1. Stellvertreter Rudolf Lochbichler, 2. Stellvertreter Franz Breiner; Kassier Rudolf Delladio, 1. Stellvertreter Joh. Strele, 2. Stellvertreter Johann Goller; Bibliothekar Wilhelm Demuth, 1. Stellvertreter Josef Strele, 2. Stellvertreter Josef Laufenböck. Als Kassarevisoren wurden Alois Simeoner, Peter Spiegel, Josef Vasser, Josef Rainer, Anton Böcktrager (Holl) und Josef Wöhl (Kufstein), als Schiedsrichter Anton Degasper (Holl), Andra Hodenburger, Emil Bani, Max Gasser, Joh. Schöpfaler und Peter Banas, als Krankenrevisoren Leopold Martini und Franz Ertl gewählt. Als Delegierte nach Wien wurden Ludwig Haberl und Anton Degasper ernannt. Nach Erledigung interner Vereinsangelegenheiten brachte der neugewählte Obmann auf den Kaiser ein dreifaches Hoch aus und schloß sodann die Versammlung.

(Diebstähle.) In Zunsbrud wurde dem Binder Josef Horoschek eine silberne Goldfinger-Kremontuhr mit zweifelliger graviertem Silber-Sportkette im Werte von 26 Kronen und ein schwarzlebernes Brieftäschchen mit ungefähr 20 Kronen gestohlen. — In einer der letzten Nächte wurde von der im Freien stehenden Südbahn-Firewehrepistrie in Franzensfeste die Segeltuchplane entwendet. Derselbe war mit den großen Buchstaben S. D. F. und der Initialen „Heizhaus Franzensfeste“ versehen. — In das verperrte Haus des Michael Bargeh in Nofels wurde eingebrochen und 110 Kronen Bargels, sowie eine silberne Taschenuhr samt goldener Kette im Werte von 42 Kronen entwendet. — Dem Herbert Mäfer in Dornbirn wurde aus einer in offenem Ganggange hängenden Weste eine Glashüte-Lufsilberuhr samt niedrigwertiger Kette und Anhänger im Werte von 60 Kronen gestohlen. — Mitte Jänner wurden zum Schaden der in Hall stationierten Einjährig-Freiwilligen Ferdinand Horvath und Richard Engelmann durch bisher unbekannte Täter eine Anzahl wertvoller Gegenstände entwendet.

(Mordschlagung auf der Straße.) Gestern abends ist auf der Straße unweit des Stadt. Gefällsanstammes beim Südbahnviadukt ein Lastwagenpferd der Brauerei Nischenbauern infolge des schlechten, vereisten Weges gestürzt und hat sich eines der Hinterbeine ge-

brochen. Das schwere Pferd mußte vom Pferde-schleicher Schaber an Ort und Stelle mit dem Vile geschlachtet werden.

(Besitzwechsel.) Johann Nair in Bolders verkaufte sein Haus um 22.000 Kronen an Tischlermeister Weinold, der schon seit Jahren seine Werkstätte in dem angekauften Hause hat. — Anton Graus, Privatier in Fügen, hat sein Haus an Heinrich Baumann, Besitzer in Schlitters, um den Preis von 6000 Kronen verkauft. — Anton Oberbacher, Schuhmacher in Stumm, hat das sogenannte Jägerhaus in Stumm, welches früher zum Stummerschlössle gehörte, an seinen Bruder Stanislaus Oberbacher um 1600 Kronen verkauft.

(Unfall infolge eines vereisten Weges.) Der Handelsmann Franz Gradl in Fügen glitt, als er eben nachhause gehen wollte, auf dem eisigen Wege aus und brach sich beim Falle den rechten Fuß.

(Eine schwer heimgesuchte Familie.) Aus Kematen wird uns unter dem 6. ds. geschrieben: Ein gewisser Dobio Angelo stand schon seit längerer Zeit beim Straßenbau in Seltrair in Arbeit und hatte hier auch seine Wohnung. Als nun seine Frau, die bisher mit ihren 7 Kindern in Hötting wohnte, vor einigen Tagen zu ihrem Manne übersiedelte, wurden die Kinder von einer tödlichen Krankheit befallen. Heute ist hier das jüngste der Kinder im Alter von 7 Monaten der Krankheit erlegen, und gleichzeitig im Krankenhause in Zunsbrud eines von drei Jahren. Zwei von derselben Krankheit befallene Kinder mußten nun ebenfalls in die Klinik nach Zunsbrud gebracht werden.

(Hände und Füße erfroren.) Für Fußwanderungen ist jetzt eine schlechte Zeit, besonders dann, wenn das Schuhzeug nicht in Ordnung ist. Diese traurige Erfahrung machte vor einigen Tagen ein junger, vakzierender Kellner namens Grinöcker aus Weis. Über den Fern kommen, blieb er in Junt mit vollkommen erfrorenen Gliedmaßen liegen. Er litt Erfröhrungen aller drei Grade und ist jetzt im Spital in Zunsbrud, wo ihm wahrscheinlich ein Fuß abgenommen werden muß.

(Zum Raubmordversuch bei Neustift) wird uns aus Meran geschrieben: Die Meraner Polizei verhaftete am 7. Februar früh die Brüder Josef und Adam Tome aus Trient (Provinz Veltino). Sie stehen im dringenden Verdachte, am 28. Jänner abends in Neustift bei Brigen den blutigen Raub an dem greisen Ehepaar Josef und Maria Wahlmecht begangen zu haben. Ein am Tatorte zurückgebliebener Hut hat die Spur auf die beiden geführt. Die Verhafteten stellen jede Schuld in Abrede.

(Bräutchenbau.) Aus Tiers wird uns berichtet: Wenn die gute Witterung anhält, so dürfte hier bald der im Herbst in Angriff genommene Bau der Bäderbrücke, ausgeführt von Maurermeister Christ. Pattis, wieder aufgenommen werden. Man hofft mit Bestimmtheit, daß in nächster Zeit auch die Straße durch das Tiersertal erbaut wird.

(Undank.) Aus Bozen wird berichtet: Ein gewisser Hermann Jingerle aus Brigen, der vom dortigen Bezirksgerichte wegen mehrfacher Betrügereien fleißig verfolgt wird, kam kürzlich abends nach Gries und nahm beim Südbahnkonduktor Johann B. war, aher Nichtquartier. Hier erfährt er, daß der Konduktor am anderen Tage Dienst habe und diesen Umstand benützte er zur Ausführung eines Schwindels. Am nächsten Tage um 11 Uhr nachts kam er in die Wohnung des Konduktors und erzählte der Frau Powersacher, ihr Mann habe ihn geschickt, ihm seinen Dienstmantel zu holen. Die Frau folgte ihm den Mantel, der 26 Kronen wert ist, anstandslos aus, später stiegen ihre jedoch Bedenken auf und sie eilte auf den Bahnhof, wo ihr Mann gerade mit einem Lastenwege angekommen war. Er wußte natürlich von nichts und die Frau kam zu der bitteren Erkenntnis, daß sie einem Betrüger aufgegeben sei. Jingerle wurde später verhaftet.

(Mittellose Arbeiter.) Aus Bozen berichtet man vom 7. d. M.: Heute nachts kamen mit dem Trienter Personenzug zwölf ungarische Arbeiter hier an, die mittellos waren. Sie begaben sich direkt zur Polizei und erklärten dort, man habe sie für Festungsbauten im Bezirk von Gombino in Südtirol angeworben, zwischen der Militärbehörde und der Bau-

firma seien aber Differenzen entstanden, welche zur Einstellung der Bauten und zur Entlassung aller Arbeiter führten. Die Bozener Behörden haben den mittellosen Arbeitern vorläufig Unterkunft geboten.

(Die Meraner Fremdenliste) Nr. 46, vom 7. d. M., verzeichnet 10.631 Parteien mit 16.365 Personen; um 1633 Parteien mit 2483 Personen mehr wie um die gleiche Zeit des Vorjahres.

(Die Postamtsfragen in Meran.) In Meran trat am 7. Febr. nachmittags in der Frage der Situierung des Hauptpostamtes eine Kommission zusammen, zu der seitens des Arzts Hofrat Dr. Ernta und Oberpostrat Kranewitter aus Zunsbrud, sowie Hofsekretär v. Pichwald, Oberbaurat Leonhard und Baurat Prochaska aus Wien eintrafen. An den Schlussverhandlungen nimmt auch Sektionschef Wagner von Jauregg teil.

(Lateinisch — die Umgangssprache.) Aus einem Dorfe der Hochgebirgsungebung Merans war u. a. ein Volkszählungsbogen eingelangt, auf welchem ein Mann in die Rubrik „Umgangssprache“ — „lateinisch“ eingestrichelt hatte. Er wurde darob in die Stadt zitiert und vom Beamten befragt, ob und wieso denn in seiner Familie wirklich lateinisch die Umgangssprache sei. Der Mann blieb fest dabei, bis sich durch verschiedene Fragen des interessierten Beamten endlich des Rätsels humorvolle Lösung ergab: „Ja, bei den Umgängen (Professionen) ist doch alim no sei lateinisch gebetet und g'ungen worn!“ Der Befragte war der Lehrer und Wefner des Ortes, weshalb ihn das Wort „Umgangssprache“ zu so irrigen Angaben verleitet.

(Ein verhängnisvoller Trunk.) Aus Tschars, 7. d. M. schreibt man uns: Der beim hiesigen „Hödenbauer“ als Tagelöhner bedienstete Matthias Suchenek kam gestern nachmittags zum hiesigen Tauscherer Bieleander und bat diesen um ein Glas Hauswein (Leus), das er auch erhielt. Ganz kurze Zeit hernach, als Suchenek das Getränk zu sich genommen hatte, stellten sich bei ihm plötzlich heftige Schmerzen ein, die derart zunahmen, daß er das Haus nicht mehr verlassen konnte. Am anderen Tage, also gestern, ist Suchenek unter qualvollen Schmerzen gestorben. Der herbeigerufene Gemeinbearzt Dr. Hsler von Laifch konstatierte, daß Suchenek infolge des Genusses des ihm verabreichten Hausweines starb. Das Getränk soll eine Mischung von Essig und Essigessenz gewesen sein, wovon dem Suchenek ein Quantum von circa 1/2 Liter verabreicht worden war; die Rache Sucheneks bleibt an Ort und Stelle, bis die Untersuchungskommission aus Schlanders eintrifft. Das Nähere über diesen Fall, der hier großes Aufsehen erregt, wird erst die Untersuchung feststellen.

(Entwischen.) Aus den Arresten des Bezirksgerichtes Glurns ist der 18 Jahre alte Buchbinder Johann Einhorn aus München in den Arrestantenkleidern entwichen.

(Kurs für Seidenraupenzucht.) Landeskulturpräsident Baron Meri eröffnet am 7. ds. Mts. in Trient den Kurs für Seidenraupenzucht, welcher auch heuer im biologischen Institute abgehalten wird. Es haben sich 68 Kursteilnehmer gemeldet.

(Schrecklicher Tod.) Aus Trient wird uns geschrieben: Am 6. d. M. begegnete Giovanni Cristofori von Grumo mit seinem mit Maul bespannten Fuhrwerke beim Ausgange des Dorfes Gardolo dem bejahrten Fortunato Mattivi. Trotz der Jurese des Fuhrmanns drängte sich Mattivi zwischen den Wagen und die Wauer. Vorgeblich suchte Cristofori die Tiere noch aufzuhalten, aber es war zu spät. Mattivi wurde an der engen Straßengasse zwischen der Wegmauer und den Tieren zerdrückt. Der Tod trat sofort ein. Mattivi soll stark schwerhörig gewesen sein.

(Fremdenverkehr in Trient.) Im Monate Jänner haben in Trient 1661 Fremde genächtigt, davon waren 975 Tiroler, 416 sonstige Inländer, 9 Ungarn, 68 Reichsdeutsche, 178 Reichsitaliener, 4 Franzosen; der Rest bestand aus Angehörigen verschiedener anderer Länder.

(Eingestellter Zug.) Der Sonderzug, der nach Schluss der Vorstellungen im Stadttheater in Trient vom Bahnhofe Tofse Verde der Trient-Malsbahn nach Mezzolombardo abging, wurde vom 6. ds. Mts. an eingestellt.

(Brand.) In der Via Berrica in Trient brach am 5. ds. aus bisher nicht ermittelter Ursache ein Brand im Hause Nr. 3 aus. Der ausgerückte Feiervogel gelang es, des Brandes in kurzer Zeit Herr zu werden.

(Unfall eines Soldaten.) Auf dem Rollepäß stürzte am 4. ds. beim Manövrieren ein Kaiserschütze so unglücklich, daß er sich ein Bein brach.

(Ein Messerheld.) Ein 16jähriger Bursche in der Fraktion Banza (Gemeinde Trambileno), kam mit dem Sohne eines dortigen Wirtes wegen einer Kleinigkeit zu streiten, zog sein Rebmesser und verwundete seinen Gegner schwer an einem Arme. Der Messerheld wurde dem Gerichte überstellt.

(Verbot des Bällerschießens.) Die Gemeindevorsteherin Lavis hat in ihrer Sitzung vom 6. d. M., veranlaßt durch das Unglück in Vressano, beschloffen, das Bällerschießen im Gemeindegebiete für immer abzuschaffen.

(Gemeinderat Bludenz.) Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Konzett hielt, wie man uns berichtet, der Gemeinderat Bludenz am Samstag eine zweieinhalbstündige Sitzung ab, in der die Gemeinderäte u. a. ihre Zustimmung zu dem Verkauf von 84 Mittel (1 Mittel = 225 Wiener Quadratmeter = 8092 Ar) des Lärchenbühlsteinbruches um den Betrag von 100.000 Kronen an die Aktiengesellschaft „Voralberger Zementwerk Voralberg“, gab. Ein Gesuch um Abänderung der Schlachthausgebühr und um Herabsetzung des Fischbeschlages wurde abgelehnt. Dem Besitzer des „Bludener Hofes“ wurde gegen eine Spende von 50 Kronen für die Amentasse die Erlaubnis erteilt, auf seinen Geschäftsräumen das Bludener Stadtwappen zu führen. Der Feuerwehrrathmann Viktor Bidel wurde bestätigt. Der Vertrag mit der Firma Gschner, Mutter u. Co., betreffs des Elektrizitätswerkes, wurde auf zwei Jahre verlängert. Als Stadtkirchner wurde Herr Einz aus Bregenz bestellt.

(Aus Altenstadt.) schreibt man uns unter dem 5. ds. M.: Gestern fand hier eine Gemeindevorstellung statt, bei der u. a. die geprüften Vorschläge und Teilvorschläge genehmigt wurden. Bei der allgemeinen Gemeindevorstellung verbleibt ein offener Rest von 66.000 Kronen, was eine Umlage zu den direkten Steuern von 200 % bedeutet. Beim Teilvorschlag „Bürgerrechnung“ wurde geändert; die Einnahmen beim Holzverkauf wurden von 7000 Kronen auf 8000 Kronen erhöht. Bei den Ausgaben wurden für Abzahlung von Passivkapitalien 590 Kronen eingestellt. Für die Baukostenabtragung des Schulhauses Gisingen wurden 5000 Kronen genehmigt. Für den Schulhausbau in Levis wurden 3000 Kronen präliminiert. Zu den wasserrechtlichen Verhandlungen betreffs der Altschulbauten wurden als Gemeindevollmächtigte nominiert die Herren Schreiber, Neusburger, Lins und Müller. Der Steinbruch Nofels wurde zur Neuvergebung ausgeschrieben.

(Einbruch.) In der Nacht vom 6. zum 7. ds. Mts. wurde in die Sennerei in Wolsfurt und bei Schlossermeister Johann Böhler von Unbekannten eingebrochen. Die Einbrecher mußten aber überall ohne Beute abgehen.

(Versuchte Brandlegung.) Im Holzschuppen des Fuhrmanns Martin Spiegel in Dornbirn wurde am 4. ds. Mts. ein Haufen Tzikenstroh angezündet, offenbar in der Absicht, um das Anwesen Spiegels in Asche zu legen; der Anschlag mißlang aber, weil das Feuer erlosch. Im Schuppen fand man eine leere Spiritusflasche. Der Täter ist unbekannt.

(Trauungen.) In der Propstei- und Hauptstadtpfarrkirche St. Jakob in Innsbruck wurden getraut: Josef Seidner, Tischlermeister in Natters, mit Maria Pair von dort; Johann Mair, Gutsbesitzer in Stilles, mit Maria Firner von Stilles. — Am 6. Februar wurde in Tiers Herr Alois Reich, Kunsthändler, mit Agnes Schöner, Schlossermeisterstochter, getraut. — In der Pfarrkirche in Meran wurde Schuhmachermeister und Hausbesitzer Eduard Mungenast mit Fräulein Maria Lanthaler, in der Maria Trostkirche in Untermais der Unterbörner Sohn von Albin, Matthias Schrötter, Mitglied des Stadtrates in Gries, mit der Besitzerstochter Luise Frogmann getraut. — In Hohenems wurde am 6. d. M. Ludwig v. Fur-

tenbach, Kaufmannssohn von dort, mit Fräulein Antonie Waller von Tosters getraut. — Aus Sattels wird berichtet: Ferdinand Madlener, Schulleiter i. R. hat unsere Gemeinde und das Land Voralberg verlassen, um sich am 7. d. M. in Niederösterreich mit Fräulein Penzle, k. k. Postmeisterin in Hollenbürg an der Donau, einer Auserwählten seiner ersten Frau Anna Sartori-Häusle, zu vermählen.

(Ein seltenes Familienfest.) Aus Grlan meldet man vom 6. d. M.: Heute hielten hier unser ehemaliger Lehrer Richard Henkerer und Agnes, geb. Schreinerwein, Hochzeit. Die Großeltern der Braut feierten gleichzeitig die goldene Hochzeit.

(Todesfälle.) In Innsbruck verschied nach langer Krankheit der Kaufmann Herr Josef Reheis im 83. Lebensjahre und die barmherzige Schwester Maria Anna Sombi von Kampill im 63. Lebensjahre. — An Albrans starb der Besitzer des oberen Prodenhofes Friedrich Haselwanter, 62 Jahre alt. — In Gögens wurde am 4. d. M. die Witwe Katharina Haller, geb. Thomast, zugrunde getragen. — Am 5. d. M. ist in Hart im Zillertal Friedrich Ladstätter, Bauer zu Au in Gölbernach, nach mehrjähriger Krankheit verschieden. Er war 63 Jahre alt und konnte schon seit zwei Jahren das Haus nicht mehr verlassen. — In See hat man kürzlich die im Alter von 92 Jahren verstorbene Frau Maria Matt, geb. Kleinheinz beigesetzt. — St. Christina in Gröden ist der dortige Schulleiter Franz Insam, in hohem Alter gestorben. — In Virgen verschied im Alter von 69 Jahren Frau J. Reisinger, die Mutter des Professors Dr. Reisinger im Zigenstun in Virgen. — In Bruned starb gestern vormittag im Alter von 70 Jahren der bekannte Baumeister und Zimmermann Herr Anton Müller, der Vater des hochw. Professors Anton Müller (Bruder Wiltram), in Innsbruck und des Baumeisters Franz Müller in Bruned. Baumeister Müller war schon seit längerer Zeit unwohl. Vor Monatsfrist hat man seine Schwiegertochter, die Frau des Franz Müller, beerdigt. Seine Gattin ging ihm im Jahre 1893 im Tode voraus. — In Tiers starben die 81 Jahre alte Elise Weisner und der 69 Jahre alte Michael Richter. — In Schwarzach ist der Besitzer des Wälderhofs, Michael Jäger, im Alter von 36 Jahren gestorben. — In Klosterneuburg verschied im Alter von 82 Jahren Frau Weinberger, die Mutter des Bürgermeisters Dr. Weinberger in Meran. — Die Kreuzschwester Regina Plautner von Biddisch-Matrei ist im 91. Lebensjahre in Jungsbohl verschieden. Sie war in Numarkt in Südtirol über 30 Jahre lang Spitalschwester. — In Bologna starb Graf Raffaele Cadolini, Abjunkt an der Musikinstrumentenbibliothek. Er hinterläßt viele wichtige Schriften bibliographischer Art. — In Rom starb der Kassier der Peterspfennigkasse Alfonso Ruciguerra.

Gerichtszeitung.

(Sonderbare Vertagungsursache einer Gerichtsverhandlung.) Gestern nachmittag hatte beim Landesgerichte Innsbruck die Hauptverhandlung gegen die beim Brückenbau der Mittellandbahn beschäftigt gewesenen Arbeiter Albert Reuner, Rudolf Sildebrand und Johann Kapeller wegen Verbrechen der schweren Körperlichen Beschädigung stattfinden sollen. Die drei Genannten hielten sich am 18. November in der Restauration Niedermayr in der Völkstraße hier auf, wo auch der Vorkarbeiter Franz Hofer und der Arbeiter Josef Ragal anwesend waren. Zwischen Kapeller und Hofer kam es nun wegen eines angeblich von dem erkrankten begangenen Diebstahls zu einem Wortwechsel, der allmählich in Tätlichkeiten ausartete. Aus dem es zu verhindern, ließ die Wirtin Hofer und Ragal bei der Austritt ins Freie, während sich die drei übrigen durch die in das Gastlokal führende Türe entfernten. Auf der Straße kamen sie aber wieder zusammen, wobei Albert Reuner den Anfang zu einer folgenschweren Prügelei gab. Er trat nämlich auf Hofer, der gleich den übrigen stark angetrunken war, zu und stellte sich, als ob er ihm die Hand zum Abschied reichen wolle. Hofer wollte ihm nun die Hand geben, im gleichen Momente erhielt er aber von Reuner eine jählige Ohrfeige. Dies gab das Zeichen zu einer heftigen Prügelei, bei der Hofer am schlechtesten wegkam, während Ragal nur den Zufall machte, um nicht auch einige Hiebe abzubekommen. Hofer erhielt von den beiden Faustschläge in das Gesicht und auf den Kopf und kam mehrmals zu Fall, wobei er dann auch noch mit Säuer einge-

riehen wurde. Bei einem solchen Falle stürzte er so unglücklich, daß er sich den Knöchel des linken Unterschenkels brach, so daß er schließlich von Ragal nur mit Mühe nach Hause gebracht werden konnte. Dieser Knöchelbruch bildet nach der Aussage des behandelnden Arztes eine schwere Verletzung, die eine mehr als 30tägige Genesungsdauer zur Folge hatte. Da nicht erhoben werden konnte, wer von den Dreien als der Täter bezüglich dieser Verletzung in Frage kommt, so sind alle Drei dafür verantwortlich zu machen, worüber vorgestern nachmittags die Verhandlung stattfinden hätte sollen. Sie mußte jedoch vertagt werden, da die drei Angeklagten, die sich auf freiem Fuße befinden hatten, und der als Zeuge erschienene Ragal in einem derart betrunkenen Zustande eingehenden hatten, daß an eine richtige Durchführung der Verhandlung nicht gedacht werden konnte. Es wurde der Versuch gemacht, den Ragal zu vernehmen, wobei allerdings gleich von Anfang an in Anbetracht seines Zustandes von einer Vernehmung abgesehen wurde. Als der Versuch scheiterte, beantragte Staatsanwalt Dr. Rampl die Verhaftung der Angeklagten, damit sie sich ausnüchtern könnten, den Zeugen eindringlich zu ermahnen, in nächstem Zustande zu erscheinen und zu diesem Zwecke die Verhandlung auf den nächsten Tag zu vertagen. Der Verteidiger sprach sich gegen die Verhaftung der Angeklagten aus, begrüßte jedoch die übrigen Anträge des Staatsanwaltes. Der Gerichtshof sagte auch einen im Sinne der Verteidigung gefälligen Beschluß, da das Geheiß für einen derartigen Fall keine Vorfrage getroffen hat und der Vorsitzende richtete an die vier Leute die ernstliche Ermahnung, zur neuen Verhandlung in einem anständigen Zustande wieder zu erscheinen. Bei der gestern durchgeführten Verhandlung zeigte es sich, daß die Vernehmung auch Folge geleistet hatten. Da jedoch Hofer nicht anständig gemacht werden konnte, die Angeklagten aber seine persönliche Vernehmung verlangen und sich mit der Verlesung des mit Hofer aufgenommenen Protokolls nicht zufrieden geben, so mußte die Verhandlung neuerlich vertagt werden.

(Der Mann mit den zwei Frauen.) Vor dem Erkenntnisrat des Kreisgerichtes Bozen hatte sich der am 4. Juni 1870 in Wien geborene, nach Kammersdorf, Bezirk Rud. a. d. L., ausländische Karl Dreiter, Tapezierer in Zürich, wegen Verbrechens der zweifachen Ehe zu verantworten. Am 26. Dez. 1907 wurde Dreiter, nachdem er vorher von der römisch-kath. zur evangelischen Kirche übergetreten war, vom evangelischen Pfarrer in Meran mit Anna Maria Böhmman getraut. Da sich aber Dreiter bereits am 21. Nov. 1894 mit Eleonore Michler in Wien verheiratet hatte, bezüglich welcher Ehe mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes Wien vom 24. Nov. 1905 die Scheidung von Tisch und Bett ausgesprochen wurde, und weil Eleonore Michler noch lebt, fand einer neuerlichen Verurteilung Dreiters das Hindernis des Ehebandes im Sinne des § 62 a. b. G. entgegen. Dreiter hat sich demnach, da er wußte, daß seine erste Gattin noch lebt, des Verbrechens der Bigamie schuldig gemacht. Er rechtfertigte sich damit, er habe im guten Glauben gehandelt; er sei nämlich zum Protestantismus übergetreten in der Meinung, dann eine neue Ehe eingehen zu können. Daß dem aber nicht so ist, beweist sein Verhalten gegenüber dem evangelischen Pfarrer Mosin. Diesem war das Gericht zu Ohren gekommen, daß Dreiter bereits verheiratet sei. Er stellte ihn daher noch vor der Trauung darsichtlich zur Rede und bedeutete ihm, daß er ihn, falls dieses Gerücht auf Wahrheit beruhe, nicht trauen kann. Dreiter bezeichnete das ganze aber als Trausch, erklärte, er habe keine Frau, und wies seinen Heimatort, in welchem er noch als ledig bezeichnet war, vor. Dreiter wurde des Verbrechens der zweifachen Ehe schuldig erkannt und zu vier Monaten schweren Kerkers mit einem Fasttage im Monat verurteilt.

(Wom Lunapark in Wien.) Gestern wurde der ehemalige betrügerische Wächter des Lunaparks der Jagdausschließung, Ring, zu gehmonatlichem Kerker verurteilt.

Sport.

(Interne Abfahrtsläufe des Schilubs Innsbruck.) Für die am Sonntag, 12. d. Mts., stattfindenden Abfahrtsläufe gelten folgende Bestimmungen: Teilnahmefähigkeit sind nur Mitglieder des S.-A. S. und solche anderer dem S.-A. S. angehöriger oder von diesem anerkannter Vereine, welche in Innsbruck ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Diese Bestimmungen gilt jedoch für Schüler nicht. Am Juniorenabfahrtslauf kann jeder Läufer über 15 Jahren teilnehmen, wenn er nicht schon an einem Seniorenlaufl teilgenommen oder in einem Juniorenabfahrtslauf einen ersten Preis errungen hat. Am Seniorenlauflabfahrtslauf kann jeder Läufer über 18 Jahre teilnehmen. Ersterer Lauf führt über eine kürzere, letzterer über eine längere, schwerere Strecke. Der Damenlauf wird in zwei Klassen gehalten. Die zweite Klasse läuft eine leichtere Abfahrtsstrecke. Eine Dame, die in dieser Klasse einen ersten Preis erhalten hat, kommt in die erste Klasse. Diese läuft eine schwieriger Abfahrtsstrecke, in welche Übungen eingeschaltet werden. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Wettlaufordnung. Die Rennstrecken dieser Konkurrenzen werden erst am Tage des Rennens bekannt gegeben werden. Samstag, den 11. d. Mts., wird der Ort und die Zeitpunkte, an welchen die Rennen stattfinden, in diesem Blatte verlautbart werden. Das Renngeld für alle Läufer beträgt je 1 Krone. Programme werden nicht hinausgegeben. Die Preisverteilung findet zusammen mit der des Springlaufes an einem bekannt zu gebenden Termine statt. (Das Schiarenen der Innsbrucker Mittelstufen.) Wie schon berichtet, sollte am vergangenen Donnerstag ein Schiarenen der Innsbrucker Mittelstufen in Nafai stattfinden. Dem Ministerium wurde eigens dazu der Mittwoch Vormittag

freigegeben. Jeder verboten die Schneeverhältnisse selbst in dieser Höhe die Abhaltung eines Rennens, weshalb das eigentliche Rennen abgesetzt wurde und nur ein kleines G. A. Rennen auf einer kurzen, ungesicherten Strecke stattfand. Als die Rennfahrer frohlich vom Auszuge nach Innsbruck zurückkehrten, warf es die ersten Ecken, geschäm als wollte Innsbruck zeigen, daß es auch einen Winter habe. So wurde das Rennen nun am Sonntag angelegt. Am Sonntagrennen beteiligten sich 22 Rennfahrer. Die Rennstrecke (Wirtg. Kapell—Göfens, 1200 m Höhenunterschied), war auch die dabei erzielten Zeiten (der erste 21 Min. 31 Sek.) beweisen die Tüchtigkeit der jungen Rennfahrer. Auch der Knabenlauf, an dem sich 34 beteiligten, wies schöne Resultate auf, so daß die Sportfreunde Innsbrucks mit Zuersticht in die Zukunft blicken können, indem Innsbruck auf dem Gebiete des Sportsports noch manchen Sieg erringen wird. So wurde dieses Fest, zu dessen Gelingen mehrere Professore und hilfsbereite Mediziner (auch Vertreter der Rettungs-Abteilung waren in Göfens erschienen) ihre Kräfte beisteuerten, im wahrsten Sinne des Wortes ein Fest der Jugend.

Gendarmen-Exkursion in Salzburger. Von dort schreibt man uns unterm 7. d. Mts.: Am 28. Jänner hat im Bereiche des Salzburger Landes Gendarmen-Exkursions-Kommandos der erste Exkurs von ganz Österreich unter Leitung des Leutnants Jofers des 59. Inf.-Reg. begonnen. Sechs Mann sind bereits ausgebildet und mehrere sechs Mann beginnen ihren Kurs am 9. d. Mts. Die Exkursion bezweckt, die Mannschaften zu befähigen, auch Patrouillengänge in das Hochgebirge machen zu können, die bisher nur von Jagdorganen gemacht werden konnten. Sollten sich diese Kurse bewähren, so werden mehrere Gendarmen in den Alpenländern ausgebildet werden.

Angelschüsse.

(Das Bohungslad am Semmering.) Zwei der Berühmtesten, Dr. Edwin Grohmann sowie sein Bruder Paul Grohmann, entstammen einer in Sportkreisen sehr bekannten Familie. Nach dem Vater der beiden ist die Grohmannsche in der Langschießgruppe in den Dolomiten bekannt. Grohmann gehörte mit zu den Erstschützen der Wundt der Dolomitenwelt, und auch die beiden Brüder genossen insbesondere im engeren Kreise der Freunde des Wintersports großen Ansehen und hatten bei einer Reihe heimischer und internationaler Konkurrenzen auf Grund ihrer Leistungen erste Preise errungen. Besonders Dr. Grohmann war ein äußerst geschickter und vorzüglicher Jäger. Dr. Grohmann stand im 30. Lebensjahre.

Abgeordnetenhaus.

Nach zehntägiger Pause nahm das Abgeordnetenhaus gestern seine Tätigkeit wieder auf. Auf der Tagesordnung stand das aus dem Herrenhaus zurückgelangte Gesetz über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen. Die Verzögerung des Inkrafttretens der Vorlage, die durch das Herrenhaus herbeigeführt worden ist, erfuhr in der Debatte scharfe Kritik. Es sprachen die Abg. Dr. Benkovic, Elberich, Freest, Czerny, Dr. Heilingner und Dr. Drechsel. Der Entwurf wurde schließlich in der Fassung des Herrenhauses einstimmig angenommen und jodann in die zweite Lesung des Hauses eingetragen.

Abg. Sturm (Christlichsozial) leitete die Debatte ein. Dr. Ötner (Sozialpolitiker) erklärte, daß das vorliegende Gesetz sich zu seinen Ungunsten von dem früheren unterscheidet, der Ausschuss habe Änderungen vorgenommen, die den Hausierern noch größeren Schaden bringen als die früheren Bestimmungen. Er stellte eine Reihe von Zusatz- und Abänderungs-Anträgen und verlangte in einigen Punkten die Wiederherstellung der Fassung der Regierungsvorlage.

Abg. Gschäner (Deutschradikal) wandte sich gegen den Vorredner und erklärte, daß das Haus bei Bewilligung dieses Gesetzes nur ein Versprechen erfülle, welches den Gewerbetreibenden vor vielen Jahren gegeben wurde, die Gewerbetreibenden haben allen Anlaß zu verlangen, daß das Haus endlich diesen Wunsch erfülle.

Abg. Palme (Sozialdemokrat) erklärte, daß der Ausschuss nur Verschlechterungen der Vorlage vorgenommen habe und daß es Pflicht des Abgeordnetenhauses sei, den armen Hausierern zu Hilfe zu kommen, deren Existenz man untergraben wolle.

Hierauf nahm der Abg. Dr. Mahler (Bionist) das Wort, während dessen Ausführungen es zu einem Konflikt kam, der beinahe in Tätlichkeiten ausartete. Er nahm die Hausierer in Schutz, trat gegen die Verschärfung der Vorlage ein und erklärte es lächerlich, daß 5000 Hausierer 400.000 Gewerbetreibende zugrunde richten sollten. An der Hand von statistischem Material versuchte er dies nachzuweisen, wobei er von dem tschechischen Christlichen Abgeordneten Mshliver, vom St.

Bötmener Christlichsozialen Abg. Schmid und vom altdeutschen Abg. Malik wiederholt unterbrochen wurde. Schmid rief ihm zu: „Das gehört doch nicht hierher, reden Sie zur Sache!“ Mahler forderte den Zwischenrufer auf, ihn nicht zu stören, worauf ihm dieser zurief: „Sie sind ein gemeiner Mensch!“ Mahler reagierte auf diese Beleidigungen nicht, worauf Malik ihn mit einigen Zwischenrufen unterbrach. Mahler rief Malik zu: „Sie scheinen zu dumm zu sein, das zu verstehen!“ Malik sprang hierauf in höchster Erregung von seinem Sitz auf, ging mit erhobener Faust auf Mahler zu und faßte ihn am Arme, er hatte ihm auch schon einen ersten Stoß versetzt, als der Abg. Dr. Diamand und einige andere Sozialdemokraten dazwischen traten und Malik auf seinen Platz zurückbrachten, wobei sie ihm ungehöriges Benehmen vorwarfen. Im Saale herrschte große Erregung. Der Abgeordnete Mshliver und Christlichsoziale beschimpften den Abg. Mahler, man hörte Rufe, wie „Saufst du!“, „So ein gemeiner Kerl!“ Die Christlichsozialen erklärten, Mahler nicht weiter sprechen lassen zu wollen, bevor er nicht zur Ordnung gerufen worden sei. Präsident Dr. Bittai erklärte, er werde das Protokoll nachlesen und eventuell Mahler zur Ordnung rufen. Nur langsam kehrte die Ruhe zurück und Mahler konnte seine Rede fortsetzen.

Die Verhandlung über diesen Gegenstand wurde sodann abgebrochen und die Debatte über die Tringlichkeitsanträge betreffend Aufhebung der Fleischsteuer begonnen. Es sprach Abg. Dr. Heilingner.

Abg. Althaus v. Guggenberg interpellierte wegen Einführung eines ganzjährigen Tagesdienstzuges Wien—Sädtrol.

Abg. Holzhammer, sowie Abg. Graß brachten Interpellationen ein wegen des bekannten Übungsmarsches der 12. Kompagnie des Kaiserjäger-Regiments Nr. 1.

Abg. Kienzl brachte einen Antrag betreffend Kostenvergütung (täglich 5 Kronen Fahr- und Reisekosten) für die Geschworenen ein.

Die Abg. Dr. Mayr und Genossen brachten einen Antrag betreffend die Regelung der Dienstfess-, Gehalts- und Vorstellungsverhältnisse der bei der k. k. österreichischen Tabakregie in Verwendung stehenden k. k. Werführer, Aufseher und Aufseherasspiranten ein.

Die nächste Sitzung ist heute.

Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Personalnachricht

Wien, 8. Febr. Der Handelsminister ernannte den Kommissär der Gewerbeinspektion Otto Orion in Trient zum Gewerbeinspektor zweiter Klasse.

Die italienische Fakultät.

Wien, 8. Febr. Der Budgetausschuss trat nach Schluß der gestrigen Hausung zusammen. Nachdem Abg. Gostincar seine Rede beendet hatte, wurde die Generaldebatte geschlossen und in die Spezialdebatte eingegangen. Abg. Dr. Koreschek erklärte, die Südslawen seien nicht Gegner der italienischen Hochschulforderungen, sie anerkennen deren Berechtigung. In Österreich aber würden solche Wünsche nicht nach dem Maßstabe der Berechtigung, sondern wegen politischer Verlegenheiten erfüllt. Er legte eine Resolution betreffend die südslawischen Hochschulforderungen, betreffend die Reziprozität der Agrarier Prüfungen und die Vorbereitungen zur Errichtung einer slowenischen Universität vor und schloß mit der Aufforderung an den Ausschuss, durch Zustimmung zu diesen Resolutionen eine Entspannung der Situation herbeizuführen. Die nächste Sitzung findet heute statt.

Wien, 8. Febr. In der gestrigen Sitzung des Budgetausschusses wurde Abg. Dr. Stedl über Vorschlag des Abg. Dr. v. Mittel zum Berichterstatter für die italienische Fakultätsvorlage gewählt. Bekanntlich wollen jedoch einige Mitglieder des Deutschen Nationalverbandes gegen die Vorlage stimmen. Außerdem werden selbstverständlich die slowenischen Resolutionen von den Mitgliedern des Deutschen Nationalverbandes einstimmig abgelehnt. Hofrat Stedl mußte aber diese Resolutionen, falls sie im Ausschusse zum Beschusse erhoben würden, im Plenum des Hauses als Berichterstatter

vertreten. Diese Tatsache wurde nach der Sitzung des Budgetausschusses unter den deutschen Abgeordneten viel besprochen, wobei auch die Meinung zum Innsbrucker kam, daß sich die Slowenen für die Annahme ihrer Resolutionen eine Majorität gesichert haben. Die Ungezogenheit wird den Deutschen Nationalverband heute beschäftigen. Man glaubt, daß Stedl sein Referentamt niederlegen werde.

Wien, 8. Febr. Die italienischen Abgeordneten waren gestern den ganzen Tag über im Parlamente in Permanenz, um sofort zu jeder Phase in der Verhandlung bezüglich der Errichtung der italienischen Rechtsfakultät Stellung nehmen zu können. Die Abgeordneten erklärten, daß sie sich nach wie vor an das mit den Mehrheitsparteien des Abgeordnetenhauses vereinbarte Kompromiß halten, wonach die italienische Rechtsfakultät zunächst für vier Jahre provisorisch in Wien errichtet und nach Ablauf dieser Zeit in eine italienische Stadt Österreichs verlegt werden soll. Mit Rücksicht auf die wiederholte Erklärung der Regierung und die bekannte Stellungnahme des Herrenhauses, gegen eine eventuelle Verlegung der italienischen Rechtsfakultät nach Triest steht zu erwarten, daß die Majorität des Budgetausschusses sich auch dann für den Kompromißvorschlag Wien entscheiden wird, falls von irgend einer Seite der Antrag gestellt werden sollte, die italienische Rechtsfakultät bereits jetzt in Triest zu errichten. Nach dem Verlaufe der Sitzung des Budgetausschusses, in welcher man bereits in die Spezialdebatte über die italienische Fakultät eintreten konnte, steht zu erwarten, daß der Budgetausschuss die Fakultätsvorlage innerhalb kürzester Zeit erledigen wird, worauf die Fakultätsvorlage auch eheabstigh vom Plenum des Abgeordnetenhauses verabschiedet werden wird.

Wien, 8. Febr. Die Korrespondenz „Zentrum“ bemerkt zu der geänderten Haltung der Slowenen in der Fakultätsfrage, daß diese in das Regierungslager übergegangen seien. Während die Tschechen gegen das Eingehen in die Spezialdebatte stimmten, waren die Südslawen dafür. Dr. Schusterschitz scheint sich für die Verengung der Slawischen Union zu reuandieren.

Aus dem christlichsozialen Lager.

Wien, 8. Febr. Der Wiener Bürgerklub hat vor kurzem gegen die Stimmen einer anscheinlichen Minorität beschlossen, die Oberhäupter des Budapestiner Municipiums zum Ball der Stadt Wien nicht einzuladen, was in der ungarischen Hauptstadt Zustimmung hervorgeufen hat. Man hat in der Öffentlichkeit dieses Verhalten darauf zurückzuführen versucht, daß der Wiener Bürgerklub in Bezug auf das Verhältnis zu den Magyarern den alten Legerischen Kurs beibehalten wolle. Wie man nun erfährt, lagen derartige sachliche Gründe der Abstimmung nicht zugrunde. Der Mehrheitsbeschluss stellt sich vielmehr als eine von der Geshmanngruppe gegen den jetzigen Bürgermeister Dr. Neumayer gerichtete Spitze dar. Als unbedingtes Werkzeug Dr. Geshmanns muß sich seit den ominösen Überschreitungen beim Baue des Steinhofes Abg. Steiner gebärden. Er war auch der Führer derjenigen Gruppe des Bürgerklubs, welche gegen die Absicht Dr. Neumayers, die Bürgermeister Wida, als zum Balle einzuladen, Stellung nahm und dem es auch gelungen ist, den Bürgermeister offen zu kritisieren. Unverkennbar läßt sich darin die längst vorausgeahnte Feindschaft der Geshmanngruppe erkennen, den gegenwärtigen Bürgermeister aus seinem Amte hinauszuelen. Ob dies über höhere Ausfahrt geschieht, läßt sich zwar nicht erweisen, jedoch vermuten. Sicher dagegen ist, daß Dr. Neumayer nicht gesonnen ist, seinen Platz zu räumen und nach wie vor solchen mehr oder minder zarten Andeutungen die denkbare hartnäckigste Schwerhörigkeit entgegenhält.

Drohende passive Resistenz der Staatsbeamten.

Wien, 8. Febr. Die Leitung des Zentralverbandes der österreichischen Staatsbeamtenvereine hat zu dem Verhalten der Regierung in der Frage des Zeitavancements Stellung genommen. In einer Sitzung wurde betont, daß es außerordentliches Verbrechen erregen müsse, daß die österreichische Regierung im Gegensatz zu der vom Ministerpräsidenten anerkannten und in der letzten Zeit noch gesteigerten Notlage

unter der Staatsbeamtenchaft Österreichs gegenüber der vom Ministerpräsidenten und Handelsminister zugesicherten raschen Hilfe nunmehr und gegen den Willen aller Parteien des Parlamentes eine ablehnende Haltung eingenommen hat. Es wurde konstatiert, daß auf Grund der aus ganz Österreich einlaufenden Zuschriften die Erregung unter der gesamten Staatsbeamtenchaft Österreichs eine außerordentliche ist und daß es der Leitung des Generalverbandes nunmehr schwer fallen wird, die beabsichtigten letzten Schritte, welche in den Kreisen der Staatsbeamtenchaft besprochen werden, zurückzuhalten. Von zahlreichen Leitungsmitgliedern wurde betont, daß die Hauptverantwortung für ein eventuelles Mißlingen der Notstandsaktion, als welche einzig und allein die geforderte Durchführung des Zeitabnemens anzusehen ist, ausschließlich auf die politischen Parteien und vor allem auf die christlichsozialen Vereinigung falle, welche durch die Einbringung des Antrages Prochazka sich mit diesem Antrage vollkommen identifiziert hat. Die Leitung des Zentralverbandes spricht sich dahin aus, daß es nunmehr Sache der christlichsozialen Vereinigung als einer gewiß einflussreichen Mehrheitspartei sein werde, unter allen Umständen und noch vor Bewilligung der Staatsnotwendigkeiten in den Delegationen eine zustimmende Erklärung seitens der Regierung durchzusetzen. Wie wir vernehmen, hat sich unter der Staatsbeamtenchaft ein Aktionskomitee gebildet, welches mit Rücksicht auf die Erklärungen des Ministers Grafen Widenburg im Staatsangestelltenausschusse über die von den Staatsbediensteten zu ergreifenden weiteren Schritte zu beraten hat. Hierbei spielt die Frage der eventuellen Proklamierung der passiven Resistenz der gesamten Staatsbeamtenchaft Österreichs die Hauptrolle.

Der kroatische Landtag.

Laibach, 8. Febr. Der kroatische Landtag wird sicherem Vernehmen nach am 18. d. M. zu einer einträglichen, außerordentlichen Session zusammentreten, um über den Gesetzentwurf, betreffend den Meliorationsfond und eines Landesanleihs zu Meliorationszwecken im Betrage von 10 Millionen Kronen Beschluß zu fassen.

Verbesserung der drahtlosen Telegraphie.

Laibach, 8. Febr. Eine neue Ausrüstung einfacher Konstruktion zum Empfang drahtloser Depeschen wurde gestern nachts vom Vorstand der Laibacher Erdbebenwarte Landesfunkinspektor Belar auf der Höhe des Rosenbacher Berges bei Laibach ausprobiert. Mit dieser Einrichtung und dem entsprechenden, von der Warte in Laibach hergestellten Empfangsapparate gelang es, eine große Anzahl drahtloser Funkensprachstationen abzuhearschen. Lautstärke und Deutlichkeit der mit dieser liegenden Empfangsstation aufgenommenen Funkensprache war nicht geringer, als die an der großen Empfangsstation der Erdbebenwarte in Laibach. Die billige und zugleich bequeme Ausrüstung der neuen Empfangsstation für die drahtlose Telegraphie verspricht auch wegen ihrer leichten Transportierbarkeit und leichten Aufstellung in jedem beliebigen Orte in erster Linie für militärische und wissenschaftliche Zwecke von Bedeutung zu werden.

Der Krakauer Universitätsstreik.

Krakau, 8. Febr. Der Rektor versagte im Auftrag des Unterrichtsministers Grafen Stürgkh die Schließung des Wintersemesters. Das Sommersemester beginnt am 13. März. Bei den Inschriften hierfür haben die Hörer ein schriftliches Versprechen abzulegen, sich den akademischen Gesetzen zu unterwerfen und den Universitätsbehörden gehorchen zu wollen.

Aus den Delegationen.

Budapest, 8. Febr. Der Heeresanfschuss der ungarischen Delegation begann gestern die Beratung des Heeresbudgets. Der Kriegsminister erbat ein ausführliches Exposé, worin er auseinandersetzt, daß das Budget für 1911 nur ein Vorläufer der Wehrreform sei, die auf der Grundlage der zweijährigen Dienstzeit bei erhöhtem Rekrutenkontingent die langere Militärausbildung und Wiedererstattung der Wehr... ermöglichen soll. Neben der finanziellen Sanierung sei im Heeresbudget Vorsozge getroffen für organisatorische Maßnahmen. Das Programm derselben soll auf vier Jahre verteilt werden. Der Minister hofft, daß im Jahre 1912 mit der Durchführung des

Programmes werde begonnen werden können und wiederholte, daß sich die Wehrreform eher als eine Ausgestaltung denn als eine Vermehrung der Armee darstelle, und betonte, daß auch nur ein geringfügiges Herabdrücken der angeforderten, unbedingt notwendigen Summen die Erreichung des erwähnten, ohnehin so eingeschränkten Zieles illusorisch machen müßte. Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary hofft, daß die Bedeckung der Kosten der Wehrreform nicht als schwere Belastung werde empfunden werden.

Eisenbahnunglück.

Ravensburg, 8. Febr. In Schussenried ist der daselbst durchfahrende Stützpunkt—Friedrichshafen—Alb—Zürich bei der Einfahrt entgleist. Der Gepäckwagen stürzte um, so daß der Durchgangsverkehr längere Zeit vollständig behindert war. Ein telegraphisch beordeter Ersatzzug brachte die Reisenden nach Friedrichshafen, wo sie mit einständiger Verspätung eintrafen. Von den Reisenden ist niemand verletzt. Dagegen erlitten drei Mann vom Zugpersonal leichte Verletzungen.

Eine unangenehme Unterbrechung.

Breslau, 8. Febr. Bei einem Unterhaltungsabend des Kriegervereines in Döbelsdorf erfolgte vor den Saalsteinern plötzlich eine Explosion. Fenster gingen in Trümmer und von der Decke stürzten Wandteile herab. Der Festteilnehmer bemächtigte sich eine wilde Panik, wobei einige Personen verletzt wurden. Der Leiter hat sich offenbar einer Dynamitpatrone bedient.

Eine Milliarde für die englische Flotte.

London, 8. Febr. Die „Evening-News“ wollen erfahren haben, daß das britische Flottenbudget für das kommende Finanzjahr sich auf die bisher unerreichte Gesamtsumme von 45 Millionen Pfund, also etwa 1 Milliarde Kronen, belaufen werde.

Hunger und Kälte in Anatolien.

Konstantinopel, 8. Febr. Berichte aus Anatolien besagen, daß die Kälte dort unerträglich sei. Der Tigris und Euphrat sind zugefroren. Es herrscht Hungersnot, großes Viehsterben und Wollseuche. Mehrere Provinzen sind von jeder Verbindung mit außen abgeschnitten.

Die Pest.

Petersburg, 8. Febr. Die Lage in Tadschikistan (Chinesienviertel in Charkin) ist verzwweifelt. Das Viertel ist von jedem Verkehr mit der übrigen Welt abgeschnitten. Die Bevölkerung leidet Hunger und Kälte. Die Sterblichkeit ist auf etwas über hundert Tote täglich gesunken; das hat aber seinen Grund darin, daß die Bevölkerung geringer geworden ist. Wahrscheinlich wird das Viertel ganz aussterben.

Peking, 7. Febr. Die Lage in den von der Pest ergriffenen Teilen der Mandchurei zeigt wenig Veränderung. Im ganzen sind bis jetzt 7000 Personen an der Pest gestorben. Insbesondere in der Chinesenstadt von Charkin wird der Mangel an Geldmitteln zur Bekämpfung der Pest schwer empfunden. Es sind bis jetzt 3800 Leichen verbrannt worden; weitere 1000 harren noch der Verbrennung, doch fehlt es an Brennmaterial.

Mukden, 8. Febr. In den anderen mandchurischen Städten wütet die Pest stärker, weil anlässlich des chinesischen Neujahres große Menschenansammlungen auf den Straßen und in den Theatern erfolgten. In Charkin werden Zahlungseinstellungen in Massen erwartet, da selbst die größten Firmen täglich nur einen Umsatz von wenigen Rubeln haben. Das Mäuerumwesen macht sich in immer größerem Maße in der Mandchurei geltend. In Gantschuling wurde ein japanischer Militärarzt ermordet. Im Wladivostoker Arbeiterviertel wurden eiskalte sanitäre Zustände festgestellt, so daß man das Schlimmste befürchtet. Die Nachricht, daß die Pest bereits in Sibirien eingebracht sei, ist aber falsch.

London, 8. Febr. Wie „Daily News“ melden, beläuft sich die Zahl der der Pest zum Opfer gefallen Personen in der Chinesenstadt Tadschikistan von Charkin auf über 5000, jene in der Russenstadt auf 1125 Personen.

Teitschen, 8. Febr. In Klein-Schodau stieß der Fabrikarbeiter Tschalert seinen 8jährigen Sohn in den Polzenstuf, doch konnte der Knabe

nach lebend gerettet werden. Tschalert gab bei seiner Verhaftung an, daß er wegen eines Streites mit seiner Frau, die ihn zu verlassen drohte, beschloßen hatte, sich und seinen Sohn zu töten.

Wittingau, 7. Febr. In der letzten Sitzung der Stadtvertretung stellte der Bürgermeister Baar den Antrag, die leerstehenden Kasernen an die aus Portugal vertriebenen Jesuiten zu vermieten.

Lissabon, 8. Febr. Trotz des Verbotes zog eine Prozession unter Vorantragung des Bildes des heiligen Sebastian durch die Straßen, wobei es zu Demonstrationen kam. Gegen 20 Personen wurden verhaftet.

Gesellige Veranstaltungen.

„Der Schneemann auf dem Eise“.

Der Zugsbruder Eislaufverein wollte seinen Mitgliedern, Gönnern und Freunden — ebenso wie andere Körperschaften unserer Stadt — in diesem Fasching Gelegenheit geben, sich bei einem fröhlichen Faschnachtsfeste zu vereinigen und zu vergnügen, und da sich zur Verwirklichung dieses begrüßenswerten Entschlusses auch eine bewährte Persönlichkeit fand, welche das Arrangement des Winterfestes zu übernehmen bereit war, Herr Hauptmann Föhl vom 1. Tiroler Kaiserjäger-Regiment, schritt der Verein mit der Zuversicht auf die Mithilfe und das Einverständnis seiner Mitglieder, im Vertrauen auf die Geschicklichkeit und das Kompositionstalent des Arrangeurs an die Ausführung des Planes.

Das Winterfest wurde mit der für eine Veranstaltung solcher Art mit Geschick gewählten Devise „Der Schneemann auf dem Eise“ vorbereitet und bereits gestern abends in Szene gesetzt.

Was mit dem Aufgebote bescheidener Mittel zu bieten möglich war, hat der Verein voll auf getan. Die Ausschmückung des ausgedehnten Eislaufplatzes und des Pavillons war geschmackvoll und geschickt angeordnet. Der Buffetraum, das größte Lokal des Vereinshauses, hatte Tapezierer und Dekorateur Jul. Schubert in Weiß ausgeschlagen, in zwei Ecken standen die Tische zum Verlaufe von Blumen und Getränken, das Buffet selbst (geleitet von der Vereinswirtin Frau Daniel) barg gute Bedienung zur Befriedigung der Gäste. Links davon grüßte ein ebenfalls von Herrn Schubert hergestellter Schneemann von riesenhaften Dimensionen vernünftig auf das Getriebe nieder.

Der Eislaufplatz selbst prangte in einem Rahmen von bunten Lampen, 600 an der Zahl. An der Westfront stand eine Burg aus Schnee, in der Höhe eines kleinen Hauses, die Längsseiten aber beherrschten Figuren aus Schnee, von denen zwei in vortrefflicher Imitation die Züge unseres Kaisers bzw. der verstorbenen Kaiserin trugen, andere stellten gestreckte grinsende Schneemänner dar, denen die Sonne der letzten Tage wahrhaft eisige Gesichter und eine glitzernde, starke Gewandung verschafft hatte. Auch Mischen, aus Schnee gebaut und mit Bänken versehen, standen an den Seiten.

Die Burg, ein Meisterwerk autobastischer Freihandarchitektur, der Schneearbeiter des Eislaufvereines maß 17 Meter in der Breite und sechs Meter in der Tiefe und trug auf ihren „Mauern“ aus hart bunte Klammchen. In ihren inneren Räumlichkeiten, den Gängen und Verliehen, durch die nackliche Pärchen auf flinken Stahlschuhen huschten, wurde man mit heißen Wärmeln, Glühwein und gebrannten, süßen Flüssigkeiten gut versorgt.

Für die unzähligen Festteilnehmer, welche ohne flachbewehrte Schuhe kamen und mit teilnehmen wollten an der Freude, war in rücksichtsvoller Weise dadurch Bedacht genommen worden, daß man die Längsseiten des Platzes mit Brettern belegte, welche sonst zur Fronleichnamspersonen verwendet werden, um so die Zuschauer besser zu verteilen und den Aufenthalt am Platz für empfindsame Füße gefahrlos zu gestalten.

Etwa um 8 Uhr abends wogte eine unabsehbare Schar von Läufern auf dem spiegelblanken Eise bester Qualität voll Freude und Lust bei lodernen Musik und lauten Festestrußel in buntem Durcheinander auf und nieder. Der Lösung des Vereines entsprechend, erschienen viele Läufer in Weiß, als Schneemänner und Schnee-

weibchen (darunter zwei aparte Paare), dann sah man ein junges Schneeweibchen mit einem Nasenringel, das zeitweilig in hellem Rot erstrahlte, Bierrot, Schneeballen, anmutige Teufelchen, die in angenehmem Kontrast zum üblichen teuflischen Original in hellem Weiß erschienen, dann Geißas, Ritterfräulein, Volkstrachten aus den Alpenländern, Vertreter aus fernen Ländern jenseits des großen Ozeans und viele andere.

Nach den ersten musikalischen Entrees der Kaiserjägerregiments-Musik (Dirigent Kapellmeister Mählberger) begann das eigentliche Programm des Abends. Die Kostümierten zogen, vom Arrangeur des Festes, Hauptmann Föhl, angeführt, auf den glitzernden Eislauf auf, dann schuf man Raum für zwei jugendliche Anwärter des Eiskunstlaufes, den jungen Goldsinner und die kleine Ruhn, die für ihr Alter hervorragende, schwierige Leistungen boten.

Das bekannte Kunstläuferpaar Frl. Rosa Trnka und Herr Prohaska, die am Montag in Klagenfurt den ersten Preis im Kunstlaufen errangen, erfreuten die Gäste mit vollendeten künstlerischen Einzelheiten der Eislauftechnik, mit schwierigen Läufen und Figuren. Die Musikreguadrille, an welcher alle Läufer teilnehmen sollten, ging trotz der Bemühungen des Arrangeurs Hauptmann Föhl wegen der großen Zahl der Paare bald aus dem Geleise, was aber der Stimmung absolut keinen Eintrag tat.

Gegen 10 Uhr begann das Feuerwerk. Aus der Umgebung der Schneeburg schossen knatternde Raketen in die Nacht, Feueräder und andere Kunststücke der Pyrotechnik zischten und lärmten zu dem großen Trubel und die Burg, deren Verfall man wohl ohne besondere prophetische Vorkenntnisse demnächst voraussagen kann, erglänzt in mehrfarbigem künstlichem Dichte.

Während dann draußen auf der glatten Fläche die Jugend in fröhlichem Zagen mit dem Stahlschuh noch unzählige Kreise zog, fand man in den gemütlich durchwärmten Lokalen des Pavillons zu einem erquickenden und erquickenden Jubel zusammen. Dort hielt das laute Treiben noch lange an. Als die Zahl der Gäste einigermaßen gelichtet hatte, wurde die Unterhaltung bei Musik fortgesetzt.

Angeichts des guten Besuchs dieser durchwegs gelungenen Veranstaltung dürfte die Vereinsleitung, an deren Spitze arbeitsfreudige, opferbereite Männer wie Kass. Rat Dr. Kofler, Sekretär Dr. Egert, Hauptmann Föhl und andere stehen, wohl auch mit dem materiellen Erfolge zufrieden sein.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkassette) wird uns geschrieben: Heute wird für Serie grün die beliebte Strauß'sche Operette „Reiche Mädchen“ mit Oberregisseur Walters als Karinger und Ernst Fournes als Stephan Falkenberg in bekannter Besetzung gegeben.

Donnerstag findet außer Abonnement bei gewöhnlichen Gastspielpreisen die Aufführung des Hard'schen Dramas „Tantris der Rar“ statt. Die Inszenierung leitet Direktor Thurner, der auch den König Marie darstellt. In der Rolle der Fjole wird, wie bereits mitgeteilt, das Gunsbruder Publikum eine interessante Künstlerin kennen lernen: die geübte Tragödin des Stuttgarter Hoftheaters Emma Remold-Jessen. Der Dilettant gelang es ferner, für die Rolle des Barons Fräulein Berta Gasi vom Münchner Hoftheater für die erste Aufführung zu gewinnen. Die kostümlichen Ergänzungen sind von der Firma Diringer, München.

Sammlung für die Familie Frühwirt.

Übertrag: 362.40 K. E. Sch. 10 K. G. Sch. 10 K. Dr. Rudolf Walde 20 K. M. B. 6 K. Ungenannt 10 K. R. A. Gall, 10 K. Von einem Landsmann 5 K. A. R. 3 K. Hugo Hartmann, sub. com. 5 K. Oberbaurat E. A. 20 K. R. II. 5 K. Ungenannt 6 K. Von den Beamten der Filiale der Kreditanstalt 70 K. Summe 542.40 K.

Bereinsnachrichten.

(Wissenschaftliche Ärzte-Gesellschaft.) Morgen 6 1/2 Uhr Sitzung in der chirurg. Klinik. Vortrag: Prof. Schloffer: a) Fall von traumatischer Meningitis; b) Ein Fall von Larynx-Erkrankung. 2. Dozent Dr. Rabesh: Demonstration eines Präparates. 3. Dr. Kroitz: Entzündlicher Tu-

mor nach Hernienoperation. 4. Dr. Savnik: Blutkörperchen nach „606“-Injektionen.

(Kad. Sektion Gunsbrud des D. u. O. Alpenvereines.) Die für heute abends angelegte Generalversammlung wurde auf Freitag, den 10. d. Mts., verschoben. 8 1/2 Uhr: „Sellenhainer“. (Gunsbruder Turnverein.) Morgen Freiw. wolverammlung. Wahl des Vergütungsansprechers; hernauf Vortrag des Hrn. Turnlehrers Bösch: „Kultur in den Turnvereinen. Ort: „Sellenhainer“.

(Tirolischer Stenographenverein.) Heute 8 Uhr abends Monatsversammlung beim „Goldenen Adler“, 1. Stod.

(A. S. -Verband des „A. G. B.“) Heute Wochenabend. „Habsburger Hof“, getafeltes Zimmer. (Kad. Sängerbund.) Heute 8 Uhr abends Probe im Akademikerhaus (Saal).

(Deutscher Arbeiterverband „Germ. Germania“.) Heute abends 8 Uhr Probe. (Gunsbruder Liedertafel.) Heute abends 8 Uhr Probe.

(Männergesangsverein Pradl.) Heute sowie jeden Mittwoch Punkt 8 Uhr abends Probe im Pradler Schulhaus. — Nähere Mitteilungen bezüglich Festtagsunterhaltung.

(Kaufmännischer Verein.) Heute Vereinsabend im Vereinsheim beim „Brennholz“, 1. Stod. (Rettungsabteilung der Freiw. Feuerweh.) Morgen 8 Uhr abends Fortbildungsvortrag; hernauf Monatsversammlung beim „Sellenhainer“.

(Tiroler Bergsteiger-Gesellschaft „Alpiner“) Heute abends Zusammenkunft beim „Sailer“. (Postbeamtenverein.) Heute abends 8 Uhr Sprechabend im Gasthof zum „Gold. Greif“ (Jungfer) mit wichtigen Mitteilungen.

(Deutscher Arbeiterverband „Germ. Germania“.) Heute Schlag 8 Uhr Kurzfristbestunde im Café Baumann.

(Kath. Arbeiterverein Gunsbrud, Sektion Turnverein „Teutonia“.) Heute abends 8 Uhr Turnen in der Turnhalle der Wiltener Volksschule in der Spedbacherstraße.

(Sprengerkreis-Gesellschaft.) Morgen Donnerstag Monatsversammlung im Gasthof zum „Gold. Stern“ (Zinnstraße).

(Verein der Deutschen aus Oker-Schlesien und Nordmähren in Gunsbrud.) Heute 8 Uhr abends Monatsversammlung im Vereinsheim beim „Gold. Greif“.

(Kärntner-Unterstützungsverein „Gemütlichkeit“.) Heute 8 Uhr abends erweiterte Komiteesitzung in der „Alpenrose“.

(Vereinsabteilung des Sögen.) Heute abends 8 Uhr beim Wirt Generalversammlung.

(Vergesiger-Gesellschaft „Alpenföhne“ Hall.) Morgen 8 Uhr Monatsversammlung beim „Bären“, sowie Besprechung einer Schiparte.

(Robfabrik-Hall.) Donnerstag Vollversammlung beim „Bären“.

Aus aller Welt.

(Eine Stiftung.) Die Witwe des verstorbenen Hofrates Professor Dr. Defer in Wien hat der Gesellschaft der Ärzte für eine Stiftung 10.000 Kronen gewidmet.

(Unterschlagen eines Landbriefträgers.) Laut Mitteilung der Post- und Telegraphen-Direktion in Prag ist der Landpostdiener Josef Slavacek aus Konitzsch am 27. Jänner mit 24.000 Kronen geklaut. Personbeschreibung: 41 Jahre alt, mittelgroß, mager, bräunl., Adernase, Haarschne, graue hervorstehende Augen, kleiner dunkler Schnurbart, rechter Zeigefinger steif, Seilerdaumen, brauner Anzug, olivengrüner Hut. Auf die Ergreifung des Flüchtlings und die Wiedererlangung des Geldes ist eine Belohnung von 500 Kronen ausgesetzt.

(Ein verschwundener Offizier.) Aus Budapest, 4. ds. Mts. wird berichtet: Bei der Zentralinspektion der Budapest Polizei erschien heute nachmittags der Rechnungsoberoffizier Anton Jora und erstattete die Anzeige, daß der dem 5. Honvedbataillonkommando in Stuhlweißenburg zugeteilte Leutnant Andreas Rozjan seinen Garnisonsort verlassen hat und nach Budapest gereist sei. Heute erhielt ein Freund Rozjans ein Telegramm aus Budapest, in dem ihm Rozjan mitteilt, daß er Stuhlweißenburg ohne Urlaub verlassen habe, um in Budapest einen Selbstmord zu verüben, da er das Opfer eines amerikanischen Duells sei. Es wurden sofort mehrere Detektivs mit der Ausforschung Rozjans betraut. Alle diesbezüglichen Bemühungen blieben bisher ohne Erfolg.

(Die Influenza.) In Mannheim sind an Influenza 10.000 Personen erkrankt. Von der Krankheit werden namentlich die Kinder heimgeführt.

(Ein schlechter Scherz.) Aus Köln wird gemeldet: In große Verlegenheit wurde ein in Remwid eingetroffener Reisender durch einen Bekannten gebracht, der ihn am Bahnhof mit den Worten: „Guten Tag, Herr Putnamus!“ anredete. Putnamus heißt jener Bonner Telegraphenbeamte, der nach Unterschlagung von 180.000 Mark flüchtig und auf dessen Ergrei-

fung 1000 Mark Belohnung ausgesetzt sind. Die Begrüßungsworte wurden von einem jungen Mann gehört, der alsbald die Polizei verständigte, worauf drei Schupleute dem Verdächtigen nachspürten, die Eingänge des Restaurants, in das der auch tatsächlich Putnamus ähnlich sehende Herr getreten war, besetzten und ihn schließlich festnahmen. Glücklicherweise besaß der Herr Belannte, die ihn sofort legitimierten, so daß bald seine Freilassung erfolgt konnte.

(Mordversuch und Selbstmord.) In Genf ereignete sich am 4. ds. Mts. folgendes Drama: Der Ophirer William Leiste versuchte seinen Kompagnon Wiegand, mit welchem er seit einiger Zeit wegen der Bedingungen ihres Kompagnieverhältnisses in Unfrieden lebte, mit einem Revolver zu erschlagen. Beim dritten Schusse wurde ihm der Arm von der Frau Wiegands abgelenkt. Darauf zog Leiste ein flüssiges Glycerin aus der Tasche, trank es und stürzte tot zu Boden.

(Grubenunglück.) Wie aus Gironi gemeldet wird, ereignete sich am 4. d. M. in der Sektion Bilanica des Bergwerkes Cailla Granda im Gebiete Comilini ein Erdsturz. Im kritischen Augenblicke befanden sich dort gerade 90 Arbeiter. Sechs hiervon wurden verschüttet; die übrigen konnten sich, obwohl mehr oder minder schwer verletzt, noch retten.

(Opfer der See.) In Valenza (Italien) hat das Meer 50 Meter des in Bau begriffenen Damms zerstört. Die Leuchtböjen von Benisola sind fortgerissen worden. In der Nachbarschaft von Castellon sind sieben Fischerboote nicht zurückgekehrt. Das Meer hat fünf Leiden und zahlreiche Schiffstrümmer an das Land gespült.

Volkswirtschaftliches.

(Schlachtwiehmärkte Gunsbrud.) Bei dem am 6. Februar 1911 hier abgehaltenen Schlachtwiehmärkte wurden aufgetrieben: 12 Stiere, 90 Ochsen und 12 Kühe, zusammen 114 Stück. Der Preis pro Meterzentner Schlachtgewicht betrug 176 bis 190 K für Stiere, 202—226 K für Ochsen und 160—214 K für Kühe. Die Tiere stammten aus Salzburg, Oberösterreich und Steiermark und waren erster und mittlerer Qualität. Handelsrichtung: Gunsbrud und Umgebung.

Eingesendet.

Maskengarderobe

für Herren und Damen

Gasthof „Zum Burgrufen“, Hofgasse Nr. 12, ersten Stod, in nächster Nähe des Stadtsaales. Kostüme in Samt und Seide vom einfachsten bis zum feinsten von 2 K aufwärts. Bekannt reinste Kostüme. 34



Bei Katarrhen, Hustenreiz, Heiserkeit Menthogenol schleimlösend, hustenstillend, eminent stimmberuhigende Wirkung. Klinisch empfohlen. Überall erhältlich. 116

Magentropfen des Apothekers C. Brady früher Mariazellertropfen genannt, mit der Mariazeller Muttergottes als Schutzmarke

sind das beste, durch mehr als dreißig Jahre bewährte Mittel gegen Verdauungsbeschwerden jeder Art. Süßbitter, Hartleibigkeit, Magenschmerzen, Säurebildung etc. Man hüte sich vor ähnlichen lautenden Nachahmungen und Fälschungen und beachte die nebenstehende Schutzmarke mit Unterschrift

C. Brady

Erhältlich in den Apotheken. — Versand in die Provinz durch Apotheker C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 2/418. 6 Flaschen um K 5.—, 3 Doppelflaschen um K 4.50 franko. 210 - 12.7



Moll's Franzbranntwein u. Salz

Schmerzstillende und kräftigende

EINREIBUNG

Original-Flasche K 2.—

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Zentral-Verkaufsstelle und Provinz-Versand: Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9



Gedenket der Vögel!

Tageskurse vom 7. Februar 1911

mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominals notiert, wenn nicht anderweitig bemerkt ist.

1 G.-M. = 2 K 10 h, 1 fl. Gold = 2 K 40 h, 1 Mark = 1 K 18 h, 1 Frank = 96 h, 1 Liv. Sterl. = 24 K.

London vista K 210.12 1/2 — 100 Mark deutsche R.-W. K 117.50 —
Napoleon d'or K 12. — 100 ital. Lire BN. K 94.50 — Schweizer-
pläze K 94.95

Staatsanleihe.	Geld	Ware
Mai-Rente	93 —	93 20
Juli-Rente	93 —	93 20
Februar-Rente	97 10	97 30
Oktober-Rente	97 —	97 20
Oester. Goldrente	116 05	116 25
Oester. Kronenrente	92 95	93 15
Investitions-Rente	92 70	92 90
Ungar. Goldrente	111 05	111 85
Ungar. Kronenrente	91 75	91 95
4% Ungar. Grundbesitzung	91 95	92 05
1869 Los, ganz	194 50	195 10
1869 Los, halbes	210 —	211 —
1884 Los	367 —	371 —
Ungar. Prämien-Lose	232 50	233 50
Theiss-Lose	154 —	154 —
4% Rudolfbahn, Kronen	94 —	94 —
4% Vorarlberger	94 —	94 —
4%	94 —	94 —

Öffentliche Anleihen.	Geld	Ware
4% Tiroler Landes-Anleihe v. J. 1895	94 25	95 25
4% v. J. 1900	95 20	96 20
4% Wiener Stadt-Anleihe v. J. 1908	94 —	95 —
4% Innsbrucker Stadt-Anleihe v. J. 1904	95 75	96 75
4% v. J. 1910	95 75	96 75
4% Triester Stadt- und Handelskammer-Anleihen	93 85	94 85

Pfandbriefe u. Kommunalobligationen.	Geld	Ware
4% allgem. Bodenkredit-Pfandbr. ab 2% R.-St.	93 75	94 75
4% böhm. Landesbank Kommunal-Obligations	94 —	95 —
4% Eisenbahn-Obligations	95 50	96 50
4% Centralf. d. deutschen Sparkassen Bankschuld.	100 25	101 25
4% Oest. Centralf. d. deutschen Sparkassen Bankschuld.	95 75	96 75
4% N.-Oest. Landeshypoth.-Pfandbriefe	95 —	96 —
4% O.-Oest.	95 50	96 50
4% Oester.-Ung. Bank-Pfandbr. 50jähr. Kronen	97 80	98 80
4% Tiroler Landeshypoth.-Pfandbr.	95 75	96 75
4% Vorarlberger	92 —	93 —
4% Pester ungar. Commercial-Pfandbr.	92 25	100 25
4%	92 —	93 —
4% Ung. Hypothekbank-Pfandbr. 65jähr.	92 —	93 —

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.	Geld	Ware
4% Böhmerbahn-Pfandbr.	93 50	95 50
4% Südbahn-Pfandbr.	97 80	97 80
4% Vaisgauerbahn-Pfandbr.	98 25	98 25

Diverse Lose.	Geld	Ware
a. Verlosungslose.		
2% Oest. Bodenkredit v. J. 1880	297 75	300 75
2% v. J. 1889	586 —	592 —
2% Donauregul.-Lose	300 —	305 —
4% Ungar. Hypothek.-Lose	251 50	257 50

b. Unterzinsliche.	Geld	Ware
Bomben-Lose	47 —	47 —
Kredit-Lose d. 189	39 —	39 —
Innsbrucker Lose	68 —	68 —
Oester. Rote Kreuz-Lose	97 —	97 —
Ungar.	275 50	280 50
Türken-Lose	539 —	549 —
Wiener Kommunal-Lose	539 —	549 —

Aktien.	Geld	Ware
1000-Markener-Bahn	575 —	585 —
1000-Markener-Bahn v. 1890 CM.	5150 —	5170 —
Südbahn-Aktien	114 —	115 —
Kredit-Aktien	674 00	675 00
Oester.-ungar. B.-Aktien	1:70	1880 —
Alpine Montan-Aktien	577 —	578 —
Prager Eisenindustrie-Aktien	623 —	624 —
Staatsbahn-Aktien	248 10	247 10
Unionbank-Aktien	637 75	638 75

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

Februar	Stunde	Windrichtung	Windstärke	Temperatur	Feuchtigkeit	Niederschlag	Witterungs- zustand
7. 12	nachm. 7:20-5	—	2-2	68	0	7	4-8 Schnee
7. 12	abends 7:20-4	—	4-1	88	0	9	
7. 12	abends 7:17-5	—	8-2	100	0	10	
Niedrigste Temperatur: — 4° C. Höchste Temperatur: — 2° C.							

*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.
**) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt,
10 = ganz bewölkt.

Witterungsbericht
vom Zentralkomitee des Tiroler Landesverbandes für
Fremdenverkehr in Innsbruck
vom 8. Februar

Ort:	Wetter:	Temperatur:
Bregenz	Schnee	— 5° C
St. Anton	—	— 7° C
Imst	—	— 1° C
Kitzbühel	trüb	— 4° C
Kufstein	—	— 3° C
Wien	Sonne	— 6° C
Bozen	Sonne	— 5° C
Trient	Sonne	— 11° C
Bozen am Hof	Sonne	— 1° C
Bozen	Sonne	— 1° C
Meran	heiter	— 2° C
Schlanders	—	— 2° C
Wals	—	— 3° C
Levo	hell	— 4° C
Trient	—	— 3° C
Meran	Sonne	— 2° C

Wetterprognose des meteorolog. Observatoriums
in Innsbruck
(giltig für den 8. Februar)

Nordtirol: Wechselnd bewölkt, stellenweise Nebel, kalt.
Südtirol: Meist heiter, morgens kalt, tagsüber mild.

Sailer's Gasthof, Adamgasse Nr. 8.

Morgen Donnerstag

Haus-Unterhaltung

wozu ich alle meine P. T. Bekannten, Freunde und Gäste freundlichst einlade.

Hochachtungsvollst

Josef Sailer.

J721

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ein altrenommiertes

Gasthof

ist in Osttirol samt Dekonomie und fundus instructus aus freier Hand zu verkaufen. Derselbe ist 3 Minuten vom Bahnhof entfernt. Schriftl. Anträge find unter „S. W. 16“ an die Expedition d. Bl. zu richten. 2093—312

Gesucht werden:

zweite Köchinnen, Privatköchinnen, junge, nette Caféhauskellnerinnen, jüngere, nette Restaurantkellnerinnen, Kellnerinnen aufs Land, Servierinnen, Küchen- und Schankkassierinnen (Jahreszeugnisse), ältere Speisekellnerin aufs Land, tüchtige Wäscherin nach Südtirol, Stubenmädchen (vorzügliche Serviererin), Kinderstubenmädchen, Mädchen für alle Hausarbeiten, Mädchen- und Hausmädchen, Abwascherinnen und tüchtiges, arbeitsames Saisonpersonal. Fr. A. Mair, 1. behördl. konz. Stellen- und Vermittlungs-Büro, Pfarrg. 1, 1. Stod. 2560

Suche

für bessere, alleinstehende Frau, Münchnerin, 40 Jahre alt, mit gutem, heiteren Humor, Vertrauensstellung als Beisitzerin, Hauswirtschafterin u. a.; in allen Dingen gewandt und flink, gute Referenzen stehen zur Seite. Offerte unter „M. E. 515“ an Haasen ein u. Bogler, A. G., München. 129

Eingetretener Verhältnisse halber ist ein schöner Laden gegenüber der Hauptpost auf Winterstein 1911, event. auch früher zu verzeihen. Näh. bei Simon Tommasi, Baumeister, Großmayerstraße 2. 2a. 2177-911

Heirat!

Fräulein aus besserem Hause, Ende 20 mit kompletter Ausstattung und späterem kleinen Erbe, sucht mangels an passender Bekanntschaft mit nur gebildeten Herrn, Wiener mit Kindern nicht ausgeschlossen, in geheimer Position behufs Ehe in Korrespondenz zu treten. Nichtanonyme Zuschriften unter „Drein 11“ wollen bei Diskretionszusicherung an die Exped. d. Bl. gerichtet werden. 2147-211

Verloren wurde

in der Anichstraße, Kaiser Josefstraße. Fiedhof ein pelzgefütterter grauer Lederhandschuh. Abzugeben Anichstraße 27, ebenerdig links. 2495

Unterricht

in Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschieben. Beginn täglich, Prospekte gratis, Honorar gering. G. Böckle, Innsbruck, Leopoldstraße 14, zweiten Stod. J712

Morgen Donnerstag
und jede Woche

vorm. nach 10 Uhr treffen ein: hochfeinste Prager Blut- u. Leberwürste, Knack- u. Krenwürstl, feinst Bratwürstl, Italiener „Lage“ und diverse Spezialitäten. Schreiner, Debrecziner- und Mortadelle-Würste. Olmüger Delikatess-Sa. erfrant. Verkaufsstelle von Wiener Antebret.

A. Jais, Kolonialwarenhandlung
Karlsstraße Nr. 14. 2035

Rum, Tee, Cognac

in bester Qualität bei P587

Kenz & Syrenger, Karlsstraße 1a.

Gasthof Sellenstainer

Sente Mittwoch 8 Uhr abends

Peterlspiel.

Es ladet freundlichst ein Gasthof Sellenstainer.

Gesunden wurde

ein Portemonnaie mit Inhalt am Wege nach Grammt. Abzuholen Sonntag, Propstentor 3. 2588

Unter Chiffre „Winarnachstrass 1911“

erliegt Brief für Julie W. . Bitte fort an be-
heben und Antwort. 2578-211

Die Vorsteherung des Landes-
hauptschießstandes ladet die Herren
Schützen höf. ein, sich b im Begräbnis
der Frau Oberschießenmeister

Baronin An der Lan

zahlreich zu beteiligen. Zusammenkunft
heute nachm. 2 Uhr 45 Min., Hotel
„Tirol“, Gde. Zivilkleid. 154

Im Verlag der

Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck
erschien:

Anleitung

zur Abhaltung der Gesellenprüfungen bei
handwerksmäßigen Gewerben.

Ueber Veranlassung der k. k. Statthalterei in Inns-
bruck verfaßt von Dr. Fr. Jandzger und Dr. O.
Freiherrn v. Hohenbrunn.

1908. 56 Seiten. Preis 60 Heller.

Mit Postzusendung 70 Heller

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben **Herr und Frau Wischin** allen Freunden und die Nachricht vom Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Söhnchens

Irish

welches am Montag den 6. Februar d. J., um 2 Uhr nachmittags nach kurzem, aber schweren Leiden im Alter von 4 Jahren sanft entschlummert ist.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 9. Februar, um 3 1/4 Uhr nachmittags von der städt. Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe statt.

Innsbruck, den 7. Februar 1911.

P585

„Concordia“, Innsbruck, Alois Birckners Nachfolger T. Renzair.

Nur noch einige Tage

haben Sie
Gelegenheit,
Ihren Bedarf
in

Porzellan und Glas

mit 10% Nachlass
mit 20% Nachlass
mit 30% Nachlass

gegen Barzahlung zu decken. Niemand versäume die günstige Gelegenheit.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll **Alois Bayr, 21 Marktgraben 21**

Erzherzogtl. Kammerlieferant.

J704

Gasthof Camper, Hotel zur „Goldenen Krone“.

Heute Mittwoch den 8. Februar

= Militär-Konzert. =

P586

Zum Besuche ladet ergebenst ein

S. Dadak.

Voranzeige!

Ab Sonntag den 12. ds., abends: Gastspiel der beliebten Gesellschaft **Minna Walter-Franz Mair** aus Wien. Neueste Schlager! Verbunden mit kinematographischen Vorführungen.

Der Seelengottesdienst für die hochwohlgeborene Frau

Maria Freiin von An der Lan zu Hochbrunn

findet am Donnerstag den 9. Februar um 8 Uhr früh in der St. Jakobs-Pfarrkirche statt.

P

Soeben erschienen:

DIE KUNST DER SPEKULATION.

Aus dem Inhalt:

Welche Papiere gewählt werden sollten.
Wie man Gewinne erzielen kann.
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
Amerikanische Papiere.
Fingerzeige für Spekulanten.
Winke für Kapitalisten etc. etc.

2443—211

Kostenfrei erhältlich durch

Brom Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.

Theater-National (prim. m. der großen gold. Medaille Brüssel 1910)
und **Masken-Kostüm-**
Leih-Anstalt

1478—311



Witme
Rosine Erhardt

Innsbruck, Marktgraben 27
2. Stock und Schloßergasse 3.

Telephonruf Nr. 2184, röm. VIII.

Erstkl. Kostüme, auch Tierkostüme.

Mäßige Preise.

Maskenzüge besondere Preisermäßigung. 1000 Kostüme stehen zur gefälligen Auswahl.

Ankauf. — Verkauf.

En gros **Eierteigwaren** En detail

Bruchteigwaren, Gries, Reis etc. empfiehlt

Maria Rindfleisch J721

Teigwaren, Mehl- und Hülsenfrüchten-Handlung

Kiebackgasse 4 (Hotel gold. Löwen).

Gesucht zu baldigem Eintritt ein junges, braves, ordnungsliebendes

Mädchen

das das Serviren erlernen will unter persönlicher Anleitung der Hausfrau. Gef. Offerten, womöglich mit Photographie, erbeten an Hotel Du Lac in Badenweiler am Zürichsee.

226—211

Iene Dame

welche am Samstag vormittags bei einem hiesigen Goldschmiede mit einer Unterarmleiste und anderen Reparaturen auch irrtümlich einen alten Goldring mitbekam, wird höflichst gebeten, denselben retournieren zu wollen.

2564

Verchiedenes

Kronen 4.20

ein Paar hübsche Badkleider - Tanzschuhe bei Alfred Kränkel, C. W., Landhausstr. 7. 112-211

Jung., geb. Dame

Waise, Ende 20, wünscht mit älterem, charakterf. Herrn (Mittl. a. d. Lande oder Förster bevorzugt), Witwer m. 1 Kind n. ausgeschlossen, beabs. Ehe in Korrespondenz zu treten. Offerte mit Bild unter „Trautes Heim“ an die Exped. 2531

Herr oder Dame gesucht

als Teilhaber mit 200 K zur Ausführung von Aufträgen für Brandmalereiarbeiten. Arbeit wird gelernt. Offerte unter „Sofort 702“ an Haasenstein u. Vogler. J702

Ehrbare Frau

wünscht ihren 9-jähr. Knaben, der gesund, stark und wohlgezogen ist, in achtbarer Bürgersfamilie gegen kleine Vergütung unterbringen. Wäre auch ein Pflog auf dem Lande erwünscht. Angebote unter „Pflegeplatz“ an die Expedition. 2533

Auf den 18. Februar

wird vom Wählaner Turnverein eine 4-5 Mann starke, leistungsfähige Tanzmusik gesucht. Angebote sind zu richten an Herrn Anton Ruen (Korrespondent) Mühlau. 160

Abendkurs über Buchhaltung.

Zur Abhaltung des oben (hier 10 Teilnehmer) an jedem Dienstag und Freitag von 8-10 Uhr abends wird für März und April geeignetes Zimmer im solidem Gasthof, nahe der Tramway gesucht. Anträge umgehend an H. Hofer, kaufm. Fachlehrer, Hötting, Untere F. S. Gasse 4.

Abendkurs über Buchhaltung.

Für diejenigen, von der hohen k. k. Statthalterei genehmigten Kurs über einfache Buchführung, kaufm. Rechnen, Wechsel- und Checkverkehr sowie Handelskorrespondenz, werden noch einige Teilnehmer gesucht. Honorar für 32 Stunden 24 K., Kosten der 5 Schüler, Uebungshefte u. 6 K. Auch Einzelunterricht. Auf Wunsch Zeugnisse. Anmeldungen an obige Adresse erbeten. 2586

Stellen-Gesuche

212 **Als Konditorlehrling**
sucht tüchtiger Junge sobald als möglich Stelle. Näheres Kallstraße 25, 1. Stod. 2414

312 **Als Anfangskontoristin**
sucht Fräulein mit Kenntnissen der einfachen, doppelten und amerikanischen Buchhaltung, der Stenographie und des Maschinenschreibens. Briefe erbeten unter „L. M. 100“ an die Exped. 2413

Mädchen
sucht Bedienungsposten für den ganzen Tag. Innere 15, zweiten Stod. J713

Älteres, gefestetes Fräulein,
welches schon über 6 Jahre die Leitung einer Filiale inne hat und noch in ungeländigster Stellung ist, wünscht ihren Posten zu ändern; wäre auch geneigt ein Geschäft auf Rechnung zu übernehmen. Gesl. Anträge bitte unter „550“ an Birchners Annoncen-Bureau. P591

Eine Frau
sucht für 3-4 Tage in der Woche Plätze zum Waschen und Putzen. Herzog Friedrichstraße 21, zweiten Stod, Stodl. 2548

Frau etc. aus gutem Hause
wünscht bis 15. Febr. oder 1. März zu Kindern bei besserer Ver-; ast unergunommen. Aufschreiben erbeten an „M. Black“, Junsbrück, Goethestraße 4, vierten Stod rechts. 2547

Tüchtige Kellnerin
sucht Posten; geht auch als Wäscherin. Adresse: M. W., Haffingerstraße 12, dritten Stod. 2540

Orientliches Mädchen
sucht Stelle auf 15. Febr.; kann kochen und verrichtet alle Hausarbeit. Speditionsstraße 18, ersten Stod rechts. 2541

Tüchtige, hübsche Kellnerin
sucht Posten bis 15. Februar, nur auswärts. Näheres Kaffeehaus Wöham bei Kall. 2543

Köchin
mit Jahreszeugnissen sucht für Saison Stelle. Offerte unter „M. B.“ an die Exped. erbeten. 2545

Verlässliche Frau
sucht Aushilfsposten als Kassierin für Bälle oder Konzerte; war schon als solche tätig. Adresse erliegt in der Exped. unter Nr. 2542.

Geschäftsdienner
sucht Posten, event. als Magaziner, ist der Eisenbranche sachkundig. Gesl. Offerte erbeten unter „M. M. 100“ an die Exped. 2544

Mädchen
welches etwas kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Posten bis 15. Februar. Briefe erbeten unter „Gleichig 70“ an die Exped. 2475

Junger, energischer Mann
mit flotter Handschrift sucht Posten als Geschäftsdienner oder Magaziner. Gesl. Aufschreiben unter „J. B. K. 1885“ hauptpostlagernd Junsbrück. 2530

Anfangs-Bekäuferin
sucht Stelle in Konditorei oder Bäckerei für sofort. Briefe unter „L. M. 699“ an Haasenstein u. Vogler. J699

Anständiges Mädchen
welches kochen und Hausarbeiten verrichten kann, sucht bei kinderlosem Ehepaar auf 1. März Stelle. Briefe erbeten unter „Karolina M.“ an die Exped. 2528

Stubenmädchen
der deutschen und italienischen Sprache mächtig, das gut bügeln und sein sticken kann, sucht sofort oder ab 15. Febr. Stelle. Briefe erbeten unter „Silvia M.“ an die Exped. 2523

Tüchtiges Mädchen
sucht bis 15. Februar Stelle als Stubenmädchen; geht event. auch als Mädchen für alle Arbeit, kann auch etwas kochen, Fischergasse 45, zweiten Stod. 2524

Mädchen für alle Arbeit
mit Wiener Jahreszeugnissen, sucht Posten bei kleiner, besserer Familie. Adresse Leopoldstraße 30, Stodl, Barriere. 2525

Köchin
welche selbständig kocht und Hausarbeiten verrichtet, sucht bei kleiner Familie Stelle. Näh. Margaretinum Hötting. 2527

Anfangsstadnerin
fleißig und willig, sucht Posten. Adressen erbeten unter „J. M. 20“ an Birchners Annoncen-Bureau. P581

Braves, anständiges Mädchen
das kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, sucht bei kinderlosem Ehepaar, Offiziere bevorzugt, Stelle. Briefe erbeten unter „Paula J.“ an die Exped. 2520

Junges Mädchen
Oberösterreichin, sucht Stelle bis 15. Febr. als Köchin. Zu sprechen von 3-6 Uhr, Marginalienstraße 3, dritten Stod links. 2520

Junge, feste Kellnerin
sucht Stelle in feinem Lokal, Weinprobe bevorzugt. Briefe erbeten unter „P. P. 333“ an die Exped. 2522

Eine Wäscherin
sucht Arbeit zum Putzen und Waschen. Adresse in der Exped. unter Nr. 2521.

Selbständige Kontoristin
in der Buchführung versiert, perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin, mit mehrjähriger Praxis, wünscht ihre Stelle ebenfalls in Kanzlei oder Bureau zu ändern. Gesl. Anträge erbeten unter „Dauernder Posten 166“ an die Exped. 2526

Kinderfräulein oder Grzieherin
mit Jahreszeugnissen, Schulfachlehrer, Klavier, bewandert in Näh- und Handarbeit, sucht Stelle. Gesl. Offerte unter „März“ an die Exped. 2581

Perfekte Buchhalterin
mit Primarzeugnissen, geübte Stenographin, Stenographin und Maschinenschreiberin, sucht Stelle mit Vorliebe in Kaufirma. Briefe erbeten unter „Selbständig und verlässlich 84“ an die Exped. 2582

Selbständige Köchin
sucht Posten für Saison oder Jahresposten in großem Gasthof. Hollerstraße 5, Barriere rechts. 2584

Offene Stellen

Bekäuferin
gesucht. Karlstraße 13, Schneidergeschäft. 2574

Jüngeres, braves Mädchen
das selbständig kocht und Hausarbeiten reinlich verrichtet bei gutem Lohn zu kleiner kinderloser Familie auf sofort oder 15. Februar gesucht. Näh. bei Vandecker u. Comp., Rathaus. 2576

Tüchtige Bäglerin
gesucht. Karlstraße 5, Feinpußerei. 2576

Gesucht
auf 15. Februar flinkes, sehr anständiges Mädchen für alle Arbeit. Gefordert wird waschen, Wäsche ausbessern und Mithilfe in der Küche. Schöpfstraße 27, 3. St. 2575

Einige Mädchen
werden aufgenommen bei H. Vassak, Haarhandlung, Andreas Hofersstraße 9, 1. St. 2552

Junges, fleißiges Mädchen
für den ganzen Tag, das zuhause schlafen kann, event. zur Aushilfe sofort gesucht. Näheres in der Exped. unter Nr. 2573.

Anständiges, braves Mädchen
welches reinlich Hausarbeiten verrichtet und Liebe zu Kindern hat, für tagsüber gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 2498.

Gesucht
2499 wird geprüfetes Mädchen, das kochen kann und längere Zeugnisse besitzt, zu kleiner Familie. Näheres bei Leonh. Weiß, Seilerergasse 4, Part.

Tüchtige Kellnerin
für einen Gasthof sofort gesucht. Adresse in der Expedition unter Nr. 2492.

Älteres, einfaches Stubenmädchen
das auch bei der Pflege eines Kranken behilflich ist, wird auf 15. Febr. gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 113. Of1

Braves Mädchen
das kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, wird von kinderlosem Ehepaar auf 15. Februar gesucht. Vorzusehen von 9 Uhr früh bis 4 Uhr nachm. Heiliggeiststraße 10, 2. St. rechts. 2575

Gesucht
wird tüchtiger, selbständiger Monteur für Wasserleitungs-Installationen. Nur tüchtige selbständige Kräfte wollen Dienstangebote hinterlegen bei Haasenstein und Vogler unter „Monteur 695“. J695

Tüchtiges Fräulein
mit Kenntnissen der amerikanischen Buchführung, schöner deutscher Handschrift, im Hotelkochen bewandert, wird für die Sommermonate gesucht. Adresse bei Haasenstein u. Vogler. J703-21

Einfaches Mädchen
für Haus und Küchenarbeit sofort gesucht. Vorzusehen Gold. Hofe, Hall. P580

Verlässliches, braves Mädchen
und ein Kindermädchen werden per 15. Februar aufgenommen. Näheres Andreas Hofersstraße 40, 3. Stod, rechts. J709

Gesucht
ein tüchtiger Kaufmann zur Leitung eines Getreidewaren-Geschäftes beim Bahnbau der Mittelsaalalbahn. Die Stelle ist dauernd. Gelegenheit zum Selbständig werden. Bevorzugt solche, die die italienische oder slavische Sprache beherrschen und lationsfähig sind. Nur schriftliche Gesuche an die Tiroler Arbeiter-Bilderei Junsbrück. — Voransträger oder Austrägerin für Willen gesucht. 155-21

Einfaches Lehrmädchen
die auch italienisch spricht, wird gegen kleinen Anfangsgehalt für ein Manufakturwarengeschäft gesucht. Adresse in der Exp. unter Nr. 2549.

Sehr reinliche, verlässliche Bedienerin
für einige Stunden am Vor- und Nachmittag nach Sagen auf 20. ds. gesucht. Vorzusehen Karl Ludwigplatz 10, dritten Stod links, von 3 bis 5 Uhr. 2550

Gesucht
reinerliche gesunde Bedienerin zum Aufnehmen eines Zimmers in den Vormittagsstunden. Adr. in der Expedition unter Nr. 2551.

Selbständige, reinliche Köchin
mit Jahreszeugnissen, die auch Hausarbeit verrichtet, wird neben Stubenmädchen auf 15. Februar gesucht. Adresse bei Haasenstein und Vogler. J640

Anständiges, verlässl. Stubenmädchen
gefesteten Alters wird gesucht. Adresse in der Exp. unter Nr. 84. 21

Braves Mädchen

welches selbständig gut kocht, die Hausarbeiten rein und flink verrichtet und gute Zeugnisse hat, wird auf sofort oder 15. Februar zu kleiner Familie neben Kindermädchen gesucht, event. auch zur Anhilfe. Adresse in der Exped. unter Nr. 105. 051

Kanzlei-Gehilfen- (Gehilfin-) Stelle

gelangt bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Brixen zur Verlegung. Dies zügliche Gesuche, mit Geburtschein und Nachweis über bisherige Verwendung belegt sind bis längstens 12. d. M. bei obigem Amte einzubringen. Nachschreibenden gewünscht. 130-313

250 Mk. monatlich

verdient jederm. Auch als Nebenverdienst garantiert pro Stunde 2 Mk. Näheres gratis und franco Glaser, Pforzheim, Holzgartenstraße 71. 2176-551

Fräulein

vollkommen perfekt im Maschinschreiben und Stenographie, für einige Monate zur Aushilfe gesucht. Offerte erbeten an Ed. Angerer's Apotheke und Fabriklaboratorium St. Johann, Tirol. 1604-

Gesucht wird

intelligenter, junger Mann als Reisebeamter für Nordtirol von erstklassiger Unfall- und Haftpflicht-Versicherung-Gesellschaft gegen fixe Vergütung. Offerte unter „Tüchtig 200“ an die Exped. d. Bl. 2162-

Sichere Ernenz

mit Zigma findet tüchtiger Reisender für die Stadt; ebenso ein tüchtiger Privatkundenbesucher gegen hohe Provision. Kleine Kaution erwünscht. Offerte unter „Tüchtig 100“ an die Exped. 1934-212

Hilfsarbeiterinnen

werden bei gutem Verdienste in der Österreichischen Blechwarenfabrik Pirk und Komp. in Kufstein aufgenommen. 143-351

Tüchtige Köchin

für alle Hausarbeit, ohne Wäsche, zu kleiner Familie gesucht. Jahreszeugnisse Bedingung. Vorzuziehen von 2-5 Uhr. Adresse in der Expedition unter Nr. 2487. 352

Hausmädchen

sofort gesucht. Näheres Leopoldstraße Nr. 8 im Speisereichthum. 2587

Selbständige Köchin

die auch Hausarbeit verrichtet, nach auswärts gesucht. Näheres Burggraben Nr. 31, 2. Stock, Tür 21. 2590

Mädchen für alle Arbeit

auf sofort gesucht. Defreggerstraße 12, 1. Stock, Brühl. 1716

Perfekte brave Köchin

welche sehr reinlich ist und neben Stubenmädchen die Hausarbeiten verrichtet und gut kochen kann, wird auf 1. März in besseres Geschäftshaus gesucht. Gute, längere Zeugnisse erforderlich. Adresse in der Exped. unter Nr. 42. 352

Schlosserlehrling

wird aufgenommen bei Sorotroi, Zollerstraße Nr. 5. P590

Eine geübte Maschinenschreiberin

welche eine schöne, kräftige Handschrift hat, stenographieren kann und flink arbeitet, wird für eine Advokaturkanzlei gesucht. Selbstgeschriebene, mit den bisherigen Zeugnissen belegte Offerte und Bekanntgabe des Gehaltsanspruches unter „Advokaturkanzlei“ an die Exped. 113-251

Käufe u. Verkäufe**Ganze Einrichtungen**

sowie einzelne Gegenstände übernimmt zur freiwilligen Versteigerung die Auktionshalle Hueber, Innsbruck. 1650-452

Tafeläpfel

fortiert, haltbar und gut, per Kilo zu 26 Heller, verkauft Johann Dietrich „Zum Konjum“ in Rantweil. 1519-6-4

Weißer Spitzhund

billig zu verkaufen. Stiftgasse 12, 2. Stock. 2595

Verschiedene Teppiche

wegen Raummangel billig zu verkaufen. Näh. Schöpfstraße 12, Parterre. 2579

Billig zu verkaufen

ist ein Herfön u. Krifton, ein Herfönüberzieher und ein graues Damenstolch, eine gute Eingebrosel und ein Schwarzblattel. Fallmerayerstraße 14, beim Hausmeister. 2561

Ringelstein

zu verkaufen. Maria Theresienstraße 13, Stöck, zweiten Stock. 2562

Zu verkaufen

1 Klavier, 1 eisernes Bett mit Stahlrohrmatratze, 1 Badwanne für Badezimmer, 1 kleiner polierter Hängelkasten, 1 kleiner, einfacher Tisch, 1 polierter Kleiderstod. Heiliggeiststraße 10, ersten Stock links. 2537

Zu verkaufen

sind harte und weiche Möbel, Ottomanen, Schlafdivane, Federkissen, alles neu, passend für Brautleute. Andreas Hoferstraße 29. 2538

Maschine

System Singer, neu, mit allen Bestandteilen, um 70 Kronen abzugeben. Adresse in der Exped. unter Nr. 2539. 351

Mattes Schlafzimmer

altdeutsch, ist billig zu verkaufen. Heiliggeiststraße 10, Möbelgeschäft. 1675

Schlafdivan

und verschiedene Gegenstände sind wegen Raummangel billig zu verkaufen. Staßfurterstraße 11, Parterre. 2512

Großer Kleiderkasten

Rohrtauchwerk, 2 elegante Lampen, 1 Kuster, mehrere Bilder und 1 komplettes Speisefervice für 12 Personen billig abzugeben. Zu sehen täglich von 2-5 Uhr. Adresse in der Exped. unter Nr. 2513. 251

Wegen Raummangel

sind mehrere Möbelsätze billig zu verkaufen. Zu besichtigen heute von 1/3-5 Uhr nachm. Müllerstraße 16, dritten Stock. 2514

Zu verkaufen

ein fast neuer, grauer Kinderwagen mit Gummirädern, 32 Kronen, Kinderstuhl 6 Kronen, rot lackiertes, neues Klappstischchen 6 Kronen. Näh. Säckerstraße 6, dritten Stock links. 2515

Glegio-Säher

und diverse Noten billig abzugeben. Schöpfstraße 12, dritten Stock. 2348-251

Fahrräder

2 bereits neue Styriaräder mit Freilauf billig zu verkaufen; ebenso Manlicher Repetier-Armee-Revolver mit 10 Schuß. Aus Gefälligkeit zu erfragen bei M. Sprenger, Feisur, Mausemstraße 35. 2517

Weiche Möbel

sind neu, sind zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 2518.

Tiroler Adler-Damen-Kostüm

preisgekrönt, preiswert zu verkaufen. Anichstraße 36, dritten Stock links. 2519

Sticker-Geschäft

nachweisbar gut gehend, sichere Existenz, event. auch einzelne Strickmaschinen, billig zu verkaufen. Valentin Wastl, Laubengasse 45, Bozen. 2444

Damen-Kostume

in schwarzer, blauer und grauer Farbe flamend billig zu verkaufen. Schöpfstraße 12, Parterre. 2579

Zucker & Tab-Dauerbrandöfen

größte Auswahl; einige gebrauchte Öfen sehr billig zu verkaufen bei Jakob Kaufmann, Nähmaschinen- und Ofengeschäft, Karlstraße 6. 2569

Billig zu verkaufen

Plätz, Dekorations- und Schlafdivane, verschiedene Ottomanen, Feder- und Obermatratzen. Maximilianstraße 23, Parterre links, gegenüber der Hauptpost. 2569

Wegen Uebersiedlung

gut erhaltenes Klavier (Hägel), 2 Betten samt Matratzen, Büchertische zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 2585. 251

Wohnungen**Eine Wohnung**

mit 5 bis 6 Zimmer und Waschküchenabteilung wird von stabiler, ordnungsliebender Partei per 1. Mai zu mieten gesucht. Offerte unter Angabe des Preises sind unter Nr. 999 S. W. an die Exped. dieses Bl. zu hinterlegen. 851

Herrschaftliche Erkerwohnung

im zweiten Stock, Margarethenplatz, bestehend aus 8 parterrierten Zimmern, mit allem modernen Komfort und Zu- hör ist auf 1. August an solide Partei zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, im ersten Stock rechts, von 1/2 12 bis 12 Uhr und von 3 Uhr an. 117-051

Elegante Herrschaftswohnung

2. Stock, 8 Zimmer mit modernem Komfort eingerichtet, großer Erker, Bad, Dst, Waschküche, maschinell eingerichtet, auf Maiertin zu vermieten. Abt. bei Haasenstein u. Vogler. 1618-051

Wohnung

mit 5 Zimmern und Zugehör in Hause Schloßergasse 1 (Adamhaus), vierten Stock auf Maiertin zu vermieten. Näh. Rathaus, zweiten Stock, Aniszimmer Nr. 40. 61-054

Wohnung

im zweiten Stock, Museumstr. mit 5 Zimmern, per 1. Mai zu vermieten. S. Grand et, Museumstraße 10, Erkerstraße 2. 6-352

Elegant möbliertes E. egenzimmer
wird von stabilem Herrn sofort oder 15. d. M. gesucht. Offerte mit Preisangabe erbeten unter „H. S. 2“ an die Exped. 90

Eine ruhige Pa tel

bestehend aus 3 älteren Personen, die dauernd in Innsbruck anässig sind, sucht auf Maiertin eine Wohnung, die nahe dem Zentrum der Stadt gelegen ist. Diese Wohnung sollte aus 3 Zimmern samt Zubehör und einem log. Gang bestehen und im ersten oder zweiten Stocke gelegen sein. Angebote mit Preisangabe werden an den Landesoberbaurat A. Blaas hier erbeten. 2448-351

Villawohnungen

am linken Jnnufer, in nächster Umgebung der Kettenbrücke, sonnig und ausrichtsreich gelegen, gelangen auf Februar zur Vergebung. Eine Wohnung besteht aus 3, die andere aus 2 Zimmern mit allem Zubehör. Zu erfragen bei Expediteur Gottardi, Heiliggeiststraße 10. 137-313

Fremdliches Zimmer

mit elektr. Licht ist an anständiges Fräulein, am liebsten von der Handlung, bei Kunderlofer Partei ab 16. Febr. zu vermieten. Näheres Jnnrain 23, zweiten Stock. 352

Schöne Wohnung

Auf sofort oder Maiertin ist eine Hochparterrewohnung mit 3 Zimmern, allem Zubehör und Gartenbenutzung in der Villa Nr. 97, Engergasse, Mählan, zu vermieten. 2399

Zu vermieten

Im Hause Nr. 12, Meinhardstraße, ist eine Parterrewohnung bestehend aus 3 Zimmern samt Zubehör und ein Laden ab 1. Mai zu vermieten. Näheres zu erfahren Meinhardstraße 14, zweiten Stock, Tür 10. 146-351

Hübsch möbliches Zimmer

mit separatem Eingang, elektr. Beleuchtung, leicht heizbar, an stabilem Herrn bei Kunderlofer Familie sofort oder später zu vermieten. Adresse in der Exped. unter Nr. 2451. 352

Schon möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Derselbe (und auch zwei Kisten) zu verkaufen. Jnnstraße 40, Parterre links. 2559

Ein großer schöner Laden

mit schönen Auslagenfenstern, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Birchners Ann.-Bur. P582

Kinderloses Ehepaar

sucht bis 1. März eine schöne, sonnige Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör, wömglich mit Badezimmer. Willen oder Stadt bevorzugt. Anträge mit Preisangabe erwünscht unter „Reinlich“ an die Exped. 2564-351

Eine südseitige Wohnung

vorne und hinten ohne vis-à-vis, mit 2 Zimmern, Küche, Kammer, großem Vorzimmer, Balkon, Wasserloset, Gas, Waschküchenabteilung, ist an eine kinderlose, ruhige, stabile Partei auf Maiertin zu vermieten. Klavier und Zimmerherren ausgeschloffen. Mausemstraße Nr. 29, 1. Stock, bei Ernst Beyrer. 2563

Gef. St wird

von ruhiger Partei (4 Pers.) auf Mai eine Wohnung mit 3 Zimmern und heller Küche im Zentrum der Stadt von Meinhardstraße bis Jnnrain. Briefe unter „E. W. 710“ an Haasenstein u. Vogler. 1710-351

Zu vermieten

A eine schöne Wohnung, Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 2554.

Auf Waiertmin

ist in einem Neubau eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Balkon und allen sonstigen modernen Bequemlichkeiten an ordnungsliebende Partei zu vermieten. Näheres Mariabühl Nr. 40, Parterre. 2553

Süßlich möbliertes Zimmer

elektr. Licht, schöne, freie Aussicht, sep. Eingang, an stabilen Herrn oder Fräulein auf 1. März zu vermieten. Preis 20 Kronen monatlich mit Bedienung. Schulstr. 13, 4. Stock links. 2555

Gesucht

eine sonnige Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Waschküchen, 1. Stock oder Parterre, event. im Städtgebäude, auf März, April oder Mai. Auch wird eine helle Werkstätte, wenn möglich mit Einfahrt, für ruhiges Geschäft gesucht. Briefe mit Preisangabe unter „Maler Nr. 33“ an die Exped. d. Bl. 2556-251

Wohnung

3 Zimmer, Küche, Magdzimmer, mit Gas, elektr. Licht, auf Mai an kinderlose Partei zu vermieten. Hinz 780 Kronen. Spedakbierstr. Nr. 20, 2. Stock, von 3-5 Uhr nachm. 2557

Kinderloses Ehepaar

sucht bis 1. März kleine Wohnung mit Zimmer und Küche (Witten bevorzugt). Adresse unter „Stabil 16“ an die Exped. 2534

Imrain Nr. 22

ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Alkov, Dotzleg, Dachboden, an kinderlose Partei auf Mai zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock 2506

Schöne Wohnung, zweiten Stock

mit 3 Zimmern, Magdzimmer, Küche, Gas und elektr. Licht etc. ist an eine kinderlose Partei auf Mai zu vermieten. Näh. Sonnenburgstraße Nr. 10, Parterre. 2507-351

Auf Waiertmin

ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Schildbachstraße zu vergeben. Näheres Pechstraße Nr. 10, 2. Stock. 2508

Schöne, sonnige Villa-Wohnung

in Mühlau mit 3 Zimmern, Küche, Speis, elektr. Licht und Gas, per 1. Mai an solide Partei zu vermieten. Näh. bei Wohnungsvermittl. Maier, Mühlau. 2509

2 sonnige Wohnräume

bestehend aus je 2 Zimmern, ...de, Wasser und elektr. Licht auf 1. März zu vermieten. Näh. beim Beziger Josef Seelos, Stöttinger Nr. 17. 2510-251

Schöne Hansbörgerwohnung

am Sagen an solide, brave Leute auf Waiertmin zu vermieten. Gartenkundige erhalten den Vorzug. Näh. in der Exped. unter Nr. 2500.

Schöne, sonnige Wohnung

3 Zimmer, Magdabüchse mit allem modernen Komfort, Küche mit Balkon, wird von stabilem Geschäftsmann mit einem Kinde auf Waiertmin gesucht. Witten bevorzugt. Gefl. Offerte in der Exped. unter „Nr. 308 A.“ zu hinterlegen. 2511-251

1 Zimmer

mit Küche im 4. Stock ist zu vergeben im Hause Zollersstraße 5. 2589

Kinderloses Ehepaar

sucht per 1. Mai Wohnung mit 2 Zimmern samt Zubehör im Zentrum der Stadt. Zuschriften unter „Ruhige Partei 723“ an Haasenstein und Vogler. 2512-551

Süßliches Zimmer

zu vermieten auf sofort oder 15. Februar. Andreas Hofersstraße 14, 1. Stock. 2522

Zimmer mit Kochöfen

auf 15. Februar zu vermieten. Riesengasse 11, 4. Stock. 2572

3 Zimmer-Wohnung

sonnige Lage, von kinderloser Partei auf sofort gesucht. Briefe mit Preisangabe unter „D. S.“ an die Exped. 2567

Schöne Wohnung

im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Magdzimmer, Küche und allem Zubehör auf Waiertmin zu vermieten. Näh. Hg. Weisstraße 10, Stöckl, beim Hausmeister. 2571

Einfach möbl. Zimmer

mit voller Pension von anständigem Fräulein von der Handlung gesucht. Gefl. Anträge mit Angabe des Preises unter „N. M. 100“ an die Exped. 2598

Sonnige, trockene Kellerwohnung

bestehend aus großem Zimmer und großer Küche, ist auf 1. März zu vermieten. Näheres Müllerstraße Nr. 55, Parterre. 2566-251

Sonnige Wohnung

mit 2 Zimmern und Kabinett oder 3 Zimmern (Parterre ausgeschlossen) von einer stabilen, ruhigen, kinderlosen Partei auf Waiertmin gesucht. Briefe unter „N. P. 12“ an die Exped. d. Bl. 2568-251

Gesucht

von stabiler, sehr ruhiger, kinderloser Partei jüdische, sonnige Wohnung mit möglichst freier Aussicht, bestehend aus 3 größeren oder 4 kleineren Zimmern, Badezimmer und Dienstbotenzimmer, elektr. Licht und Gas, für Mai oder Augusttermin. Parterre ausgeschlossen. Anträge erbeten unter „S. 5“ an die Exp. 2594-351

20 jähr. Fräulein

sucht bei besserer, christlicher, ehrbarer Familie sofort möbliertes Kabinett oder kleines Zimmer mit ganzer Verpflegung. Jahresmiete. Bedienung: Familienanschluss und Klavierbenutzung. Gibt eventuell Musikunterricht. Zuschriften unter Angabe des Preises sind zu richten an Franz Schallgruber in Mieselbach (Niederösterreich). 159-351

Wohnung

mit 3-4 Zimmern, zentral gelegen, wird von stabiler, kinderloser Partei auf Waiertmin gesucht. Adressen mit Preisangaben unter „N. 3. 100“ an die Exped. 2597-251

Zimmer und Küche

auf 1. März zu vergeben. Rischentalgasse 2, zu erfragen 3. Stock. 2505

Sonniges, nett möbliertes Zimmer

mit elektr. Licht für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Andreas Hofersstraße Nr. 44, 1. Stock (Stöckl). 2504

Kleine Wohnung

ist an nur kinderlose Partei auf 1. März zu vergeben. Leopoldstr. 30, Stöckl. 2503

Kinderlose Partei

sucht eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf Waiertmin. Briefe unter „N. 3. 689“ an Haasenstein u. Vogler. 2589

Ein großes, möbliertes Zimmer

mit Küchenbenutzung oder guter Pension für 2 Personen von Mitte Februar an auf zwei Monate gesucht. Angebote an Ingenieur Jacoburel, Marburg a. d. Drau, Parstr. 18. 149-251

Kleine Wohnung

im 3. Stock, Schlossergasse Nr. 27, ist auf Waiertmin an kinderlose Partei zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer.

Auf Waiertmin

zu vergeben eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Badstube, Speiskammer, Magdzimmer, Küche mit Balkon, Waschküche, Garten, Gas und elektr. Licht. Anfragen Haspingerstraße Nr. 9, 1. Stock. 152-951

Gefl. unmöbl. Zimmer

event. mit Kochgelegenheit, ist zu vermieten. Schöpfstraße 22, Parterre. 2508

Mietgefl.

Ältere Dame sucht in herrschaftl. Hause Wohnung von 6-8 großen Zimmern mit allem modernen Komfort, oder kleine Villa, zum 15. April oder später. Ausführl. Offerte mit Preisangabe an die Exped. unter „N. W. 151.“ 351

Wohnung mit 3 Zimmern

am Oberbachplatz auf Waiertmin zu vermieten. Alois König, Leopoldstr. 35. 2596

Schöne 2 Zimmerwohnung

mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, ist auf Mai zu vermieten. Näheres bei Haasenstein und Vogler. 2594

Wer würde geneigt sein

ein Mädchen von 10 Monaten als Eigen oder in billige Pflege von gesunden Eltern anzunehmen? Offerte erbeten unter „S. 715“ an Haasenstein u. Vogler. 2575



ERGO-LAMPE

Beste Metallfadenlampe
von 16-1000 HK für alle gebräuchlichen Spannungen

Grösste Bruchsicherheit
Daher verlange man bei Elektrizitätswerken und Installateuren nur die Ergo-Lampe

Wolfram-Lampen General-Vertrieb
Heinrich Weltin 220-15112
Wien, VIII, Plaristengasse 28.
70% Stromersparnis!

Kleines Haus

an verkehrreicher Stelle in der Altstadt, mit mehreren Geschäftsfunktionen, zu verkaufen. Anzahlung K 20.000. Kostenlose Auskunft durch P. P. Seigl, Innsbruck, M. Theresienstraße 33. 2720

Südsüdlich geleg. u. s.**Wohnhaus**

mit 5 Zimmern, Bad etc. pro Stockwerk, noch fünf Jahre steuerfrei, preiswert sofort zu verkaufen. Peter Paul Seigl, Maria Theresienstraße 33. 2718

Gute gesunde Kartoffeln

sind zu verkaufen. Bei Abnahme von 50 Kilogramm à 12 h, bei größter Abnahme noch entsprechende billiger. Leopoldstr. 62, ebenerdig. 2496

Großes, zentral gelegenes Haus

mit Restaurationsräumen, auch für ein Engros-Geschäft geeignet, mit Herrschaftswohnungen, zu sehr günstigen Bedingungen, sofort veräußlich. Kostenlose Auskunft durch P. P. Seigl, Innsbruck, Maria Theresienstraße 33. 2719

Versteigerungs-Ed. kt.

Zufolge Beschluß vom 16. Jänner 1911, Geschäftszahl C 4166/10, gelangen am 9. Februar 1911, nachmittags 3 Uhr in Innsbruck, Südbahnstraße Nr. 12 (Versteigerungshalle) zur öffentlichen Versteigerung: 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Pendeluhr, 1 Nähtischchen, Vorhänge, 1 Tisch und 1 Regenschirm, 1 Glasstapel mit verschiedenen Gläsern, verschiedene Bilder, 1 Kinetographenfilm, 1 Kiste mit 20 Flaschen Weisswein.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung dort besichtigt werden. 106

A. k. Bezirksgericht Innsbruck**Abteilung XI**

am 2. Februar 1911. 106

Richter, Kanzleivorsteher.**Schöner Baugrund in Stötting**

neben dem botanischen Garten ist sofort zu verkaufen. Näheres in Angermairs Ann.-Bür., Stöttingergasse 36. A

Gut eingerichtete**Gemischwarenhandlung**

mit Getränkevertrieb und anstehender Wohnung wäre auf 1. März oder April zu verpachten. Näheres in Angermairs Ann.-Bür., Stöttingergasse 36. A

Die Verfassung von**Personaleinkommenfassungen**

Bedenkenbeantwortungen, sowie Rekursen in allen Steuerangelegenheiten besorgt promptest das konfessionierte Bureau des Konrad Wirtels, k. k. Finanz-Sekretär i. P., Maximilianstraße Nr. 25, ersten Stock, Café Paul, Haltestelle Landesgericht. 158-41

Todesanzeige.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die erschütternde Nachricht vom Ableben unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders u. Schwagers, des wohlgebornen Herrn

JOSEF REHEIS

Kaufmann

welcher nach langem, schweren Leiden, jedoch unerwartet schnell und nach Empfang der hl. Sterbsakramente, im 33. Lebensjahre sanft im Herrn verschied.

Die Beerdigung des teuren Dahingegangenen erfolgt am Donnerstag, den 9. Februar um 4¹/₄ Uhr nachmittags von der Leichenkapelle in St. Nikolaus aus auf dem dortigen Friedhofe ins eigene Grab.

Die hl. Seelenmessen werden am Freitag, den 10. Februar um 1¹/₈ Uhr früh in der Dreieinigkeikirche gelesen.

Innsbruck, am 7. Februar 1914.

Anna Reheis geb. Kerschner, als Gattin,

im Namen der drei unmündigen Kinder Erich, Erna und Walter

Wtw. Anna Reheis als Mutter

Richard Reheis als Bruder.

Auch im Namen aller übrigen Verwandten.

„Fidelis“ Math. Winkler jun., Maria Theresienstr. 22.

J 714

Heute,
morgen
und
Freitag

versäumen Sie nicht, sich eine angenehme Stunde
zu bereiten, die Ihnen das neue Elite-Programm
in

Café Lehner's Kinematograph
bietet.

1. Kronprinzenreise, hochinteressant. 2. Das Hochzeitsgeschenk. 3. Frisken als Augler, humor. 4. Der Minnefänger, Drama. 5. Harmonenfischerei, Naturaufnahme. 6. Durch die Ebene Nordamerikas, und ferner eine weitere
Einlage.

Die Direktion.

Gasthaus zum „Bruckfelder“.

Erlaube mir alle meine werten Gäste und Bekannten zu dem heute den 8. Februar stattfindenden

Haus-Ball

höflichst einzuladen.

Julius Abfalterer.

Von C. D. Wunderlich, Dekorateur, München

Gluzerin-Schweefmilch-Seife

Einmal prämiert, dabei 2 Staats-Medaillen.
Seit 1863 mit größtem Erfolge eingeführt zur Erlangung eines jugendfrischen, geistreichen, reinen Teints; vorzüglich zur Reinigung von Schürfen, Schuppen, Jucken, überhaut vor hartnäckige Teilstenlose, 50 h, bei L. u. L. Hoff. 2. Winter, Stadtbibliothek, Berggasse 25. 1632-1017

Bierwaffel-Kino.

Heute nachmittags

Kinder-Vorstellung

bei ermäßigten Preisen und vollständig neuem Programm.

Anfang halb 5 Uhr.

2593

Abends Vorstellung halb 9 Uhr.

Lichte Werfstätte

wird für ein ruhiges Gewerbe auf Maltermin gesucht. Angebote unter „S. L.“ an die Exp. 2592

Wagner's Circulating Library, Innsbruck
Karlstrasse 4. Complete Circulating
Library of the Tyrol (English books).

WAGNER'SCHE Leihbibliothek

und Novitäten-Leihanstalt. Grösste Leihbibliothek von Tirol.

Innsbruck, Karlstrasse 4.

Sehr reichhaltig und gut ausgewählt. Unterhaltungsschriften und Werke allgemein wissenschaftlichen Inhaltes.

Tages-, Wochen- u. Monatsabonnements. Vierteljahrs-, Halbjahrs- u. Jahresabonnements

Täglicher Versand nach auswärts per Post oder durch Boten.

Lesbedingungen und Bücherverzeichnisse werden auf Wunsch überall zugesandt.

Cabinet de lecture Wagner
des livres assortis. (Livres français)
Innsbruck, Karlstrasse No. 4

Für einen konkurrenzlosen, sehr einträglichen Massenartikel werden

tüchtige Vertreter

in allen größeren Orten Nordtirols gesucht. Zur Uebernahme etwas Kapital erforderlich.

Offerte unter „Fortschritt“ an die Expedition dieses Blattes.

1887-615

Laden

wird im Zentrum der Stadt auf Maltermin gesucht. Offerte unter „Stabiles Geschäft“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 2596

kleineres Wohnhaus

gunstig gelegen, mit Garten, wird gekauft und bar bezahlt. Offerte erbeten unter „S. B. 30“ an Haasenstein u. Vogler. J717

Junge Witwe

sucht als Wirtschaftlerin bei älterer Dame oder Herrn Stelle. (Hat auch eigene Möbel.) Näh unter „Der lässlich 32“ in der Exped. 2576

Dame sucht Lehrerin

für deutsche Unterrichtsstunden nach Vertik-Methode 1 K für 2 Stunden (dreimal in der Woche) Offert unter „2000“ an die Expedition. 249

Hotel „Gold. Greif“ vormals Flunger

Unterfertigter erlaubt sich seine werthen Gäste zu dem Donnerstag, den 9. Februar stattfindenden

Haus-Ball

ergebenst einzu laden.

Die Ballmusik besorgt das 1. Innsbrucker Salon-Orchester.

PS. Extra-Einladungen erfolgen nicht.

Johann Kellner.

Restaurations „Mittenwald“, Speckbacherstraße 32.

J706

Samstag, den 11. Februar findet auf allgemeines Verlangen noch ein
o o o o o o o o o
Statt jeder besonderen Einladung.

Hausball

statt. Die Musik besorgt das „Erste Innsbrucker Salonorchester“.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

F. Braun.

Hotel „Oefferr. Hof“

Heute Mittwoch, den 8. Februar, findet auf allgemeines Verlangen noch ein

Hausball

statt. Die Musik besorgt die Militärkapelle.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

P577

Seh. u. Marie Marfener.

Theater - Kinematograph

Hotel „Graner Bär“

Innsbruck, Universitätsstr. 9.

Neues Programm

Von Mittwoch, den 8. Februar bis einschliesslich Freitag, den 10. Februar:

1. **Wetterhorn-Aufzug**, hochinteressante Naturaufnahme.
2. **Streik der Mieter**, humoristische Szene.
3. **Der Freund als Detektiv**, spannendes Drama. Grossartiger Kunstfilm.
4. **Interessante Tiere**, wissenschaftliche Originalaufnahme.
5. **Unter Rosen**, prachtvoll. dramatisches Lebensbild.
6. **Contram ergibt sich dem Sport**, komischer Schläger.
7. **Lea als Frauenrechtlerin**, allgemeine Heiterkeit.

Vorzüglichen Kaffee

bei sehr sparsamem Gebrauch erhalten Sie nur durch die **echte Salzburger Kaffee-Essenz**.

Kein Zucker, kein Feigenkaffee, kein Bohnenkaffee, kein Brennmaterial mehr nötig! Überall zu haben.

2479—251

Privat

Darlehen auf zu erwartende Erbschaft von nur besserer Persönlichkeit gesucht. Vermittlung verboten. Briefe unter „J. Z.“ an die Exped.

2532

Holz schneiden

und spalten sowie Sägen feilen und dergl. Arbeiten werden übernommen und prompt ausgeführt. Karte unter „F. B.“, Anatomiestraße 22 im Väterladen genügt.

2535



Eröffnungs-Anzeige.

vvvv

Der Geiertigte erlaubt sich hiemit dem P. T. Publikum sowie seinen Bekannten und Freunden zur Kenntnis zu bringen, daß er das

Café & Gasthaus „Bradlerhof“

in Pradl, Amraiserstraße Nr. 110 (nächst dem neuen k. k. Garnisonsspital) eröffnet hat und bittet um zahlreichen Besuch.

Ergebenst

Alois Munaretto

Besitzer.

153

Zu vermieten

156 3/1

ist auf Maltermin ein schönes, helles Stöcklgebäude in zentralster Lage. Selbes besteht aus Parterre und ersten Stock (9 Zimmern sowie großem Vorhaus), ist vollkommen neu adaptiert, mit Zentralheizung versehen und für **Büreauzwecke** sehr geeignet. Näheres bei Josef Schirmer, Landhausstraße 6.

Für Bewerberbetrieue!

Haus in Innsbruck, mit Stöcklgebäude, Werkstätte, Einfahrt, 428 Klafter Hofraum, welcher an 2 Straßen mündet, daher ein Teil als Bauplatz für ein großes Zinshaus sehr gut verwendbar, um 94.000 K unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zinsentnahme 4925 K.

Kostenlose Auskunft erteilt das k. u. k. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße Nr. 33.

P579

Versteigerungs-Edikt.

Zufolge Beschlusses vom 26. Jänner, Geschäftszahl B39/11-1, gelangt am 13. Februar 9 Uhr vormittags in Szwaj, Hotel Post, zur öffentlichen Versteigerung ein Orchesterion.

Dasselbe kann am obigen Tage zwischen 9 bis halb 10 Uhr vorm. dorthelbst besichtigt werden.

K. k. Bezirksgericht Szwaj,

am 26. Jänner 1911.

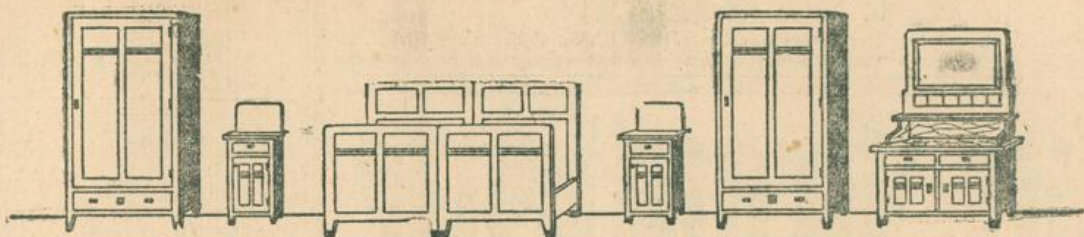
Meinl, k. k. Offizial.

295

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Prechtl.

Gerausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Othmar Eschner

Die heutige Nummer besteht aus 22 Seiten.



Schlafzimmereinrichtung wie obige Abbildung

gediegene Ausführung mit Messingbeschlägen, eichen oder nußartig mattiert, mit imitierten Marmorplatten.

K 230.—

Lagernd: 180 Zimmer.

J434-016

Möbelfabrik Michael Brüll

Innsbruck, Anichstrasse 7.

Zu verkaufen event. zu verpachten

zirka 4000. Acker- und Wiesen-
grund, auch bestens geeignet für Lager- oder Bau-
platz, an der Reichsstraße, in nächster Nähe von
Mühlau, bei der Tramway-Haltestelle. Näheres
Margarethenplatz Nr. 1, II. Stock, Kanzlei. 144-312

K 600.000

Gesamthauptreffer in
9 jährlichen Riehungen 9
Nächste Riehung schon am
15. Februar 1911

- 1 Gekerr. Bodenkredit-Los
- Gewinnschein, Emission 1880
- 1 Serbisch. Staats-(Tabak-)Los
- 1 Josph. (Gutes Herr-)Los.

Alle 3 Lose zusammen Kassenpreis K 166.— zirka
oder in 43 Monatsraten à K 4,50

Nur von den Originallosen muß jedes gezogen werden.
Sofortiges alleiniges Spielrecht schon nach Ertrag der 1. Rate
auf gelegliche Bezugsscheine. Bestellungen mittels Postan-
weisung. 57-512

Wiedener Wechselhaus, Robert Reifler
Wien, IV., Hauptstraße 20 nur Paulanerhof.



Pityrol

Beer-Präparat nach Vorschrift
von Dr. Kreis, Spezialarzt für
Hautkrankheiten

• langjährig erprobtes •
Kopfwasser
zur Heilung aller Krankheiten des
Haarbodens.

Verlauf: Herren u. Damenfriseur-
Salon 3. Ferschl, Weinhard-
straße 16 (Hotel Kreib), Inns-
bruck. 219-1419

Schöner Laden 2371

mit Nebenräumen, für jedes Geschäft od. zu Comp.oir-
zwecken geeignet, kommt auf 1. Mai zu vermieten.
Näh. Heilig Geistsstraße Nr. 3, 1. Stock links.

2 tücht. Verkäuferinnen

der Damenmode- und Zugesör-Branche sucht zum
baldigen Eintritt das Modenhaus 26-312

Josef Gertler, Burggraben.

Rundmachung.

Es wird hiemit unter Hinweis auf die Be-
stimmungen der Hundordnung bekannt gegeben,
daß die Vorführung der Hunde zum Zwecke
der tierärztlichen Untersuchung und die Zah-
lung der Hundesteuer für das Jahr 1911 auf
die Zeit vom 1. bis einschließlich 11. Februar
d. Js. täglich mit Ausnahme des Sonntags
und des Feiertags von 10 Uhr vormittags bis
2 Uhr nachmittags im Fleischbaugebäude, Inn-
rain Nr. 4 ebenerdig, Westseite, anberaumt wird.

Die Steuer beträgt einschließlich der Gebühr
für die Hundemarke 20 Kronen, 20 Heller.
Besitzer von Einzelhöfen im Gebiete der che-
maligen Gemeinde Wilten und der che-

maligen Fraktion Pradl können von der
Entrichtung der Hundesteuer für einen Hund,
sofern dieser zur Bewachung des Hofes benötigt
wird, über an den Stadtmagistrat gerichteten
Ansuchen befreit werden. Der die Befreiung
ausprechende Bescheid des Stadtmagistrates ist
gelegentlich der Vorführung des Hundes ab-
zugeben und ist für die Ausfolgung der Hunde-
marke eine Gebühr von 20 Heller zu ent-
richten.

Die Unterlassung der Vorführung der Hunde
wird gemäß § 20 der Hundordnung mit Gelb-
strafen von 2—20 Kronen eventuell mit Arrest
bis zu 2 Tagen geahndet.

Stadtmagistrat Innsbruck,

den 21. Jänner 1911.

61-444

Der Bürgermeister: **W. Grell.**

Geschäfts-Uebersiedlung u. Empfehlung.

Geben hiemit unseren geschätzten Kunden und P. T. Baupublikum höflich bekannt,
daß wir unsere

Bau- und Kunst-Schlosserei

von der **Andreas Hoferstraße 26** in die

Telephon:
Nr. 2031/UTII

Schöpfstrasse 19, rückwärts

Telephon:
Nr. 2031/UTII

verlegt haben, und bitten um ferneren gütigen Zuspruch.

2501

Empfehlen uns gleichzeitig zur Ausführung aller in unser Fach einschlägigen Arbeiten
bei mäßigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Jakob Schweiß und Sohn.

Werkstätte: Schöpfstraße 19, rückwärts.

Wohnung: Andreas Hoferstraße 19, ersten Stock.

**Erster Geschäftsposten
am Sagen.**

Im Eckhau, Claudiaplatz Nr. 2, ist der
Messgerladen, teils eingerichtet, mit Eiseller
und Wohnung mit 2 Zimmern, auf sofort zu
vermieten; würde auch für anderes Geschäft, wie
Selcherei, Delikatesen, Spezerei u. verpachtet. N. h.
beim Besitzer H. Boos, Claudiaplatz 4. 24-615

Bienenhonig

geschleudert, garantiert naturecht
Kloster oder Linden. Versand franko in Blech-
dosen à 5 Kilo gegen Nachnahme von nur K 8.
Für Wiederverkäufer senden wir Muster und Offerte
Erster ungarischer Bienenhonig-Export
Salatonföklajár (Ungarn.) 9-013

P A T E N T E

aller Länder erwirkt Ingenieur

52-0-7

M. GELBHAUS

behördlich autor. und beideter Patentanwalt in WIEN VI., Mariahilferstrasse Nr. 37.

Württembergische
Chausseur-
Fachschule Stuttgart, Silberstr. 63
überliefert leistungsfähigste Material des Reichs, überbietet jeden Chausseur zu billigen Preisen.
Eintritt jederzeit, Rekrutale-Einstellung.

Für Brautleute

empfehle mein großes Lager in

Bettfedern und Flaumen, fertigen Betten und Polstern, Woll-
und Wattadecken, Vorlegern, Teppichen, Vorhängen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur

Anfertigung aller Leib-, Bett- und Tischwäsche sowie kompletter
Brautausstattungen zu billigsten Preisen.

Franz Engl, Konfektion und Schnittwarenhandlung

Lieferant des k. k. Staatsbeamten-Verbandes

Innsrain 3

Innsbruck: gegenüber Fleischhalle

Beste, reellste und billigste Bezugsquelle!
Billige, böhmische Bettfedern

1 Kilo neue, graue, dauerhafte Bettfedern K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße geschliffene K 4.—, bessere daunenweiße K 6.—, hochprima Schweiß, schneeweiß, beste Sorte K 8.—, Daunen, grau K 8.—, 7.—, 8.—, weiß K 10.—, Brustflaum K 12.—, von 5 Kilo an franco.

Fertige Betten

aus dichtfädigen roten, blauen, gelben oder weißen Jute (Kanting), eine Tuchent, Größe 180×116 cm, samt zwei Kopfpolstern, diese 80×68 cm, genügend gefüllt mit gereinigten, neuen, grauen, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, Kopfpolster allein K 3.—, K 3.50, 4.—, Kopfpolster, 90 cm lang, 70 cm breit, K 4.50, 5.—, 5.50, Unterbetten aus Grabl, 180 cm lang, 116 cm breit, K 13.—, 15.—, 18.—, Bettüberzüge, Oberstoff fertig genäht, sowie Feintücher ohne Naht werden reell geliefert und billigst berechnet. Versand gegen Rechnung, Verpackung gratis von K 10.— an franco.

Hub. Stuber in Deschenitz 230, Böhmerwald.
Nichtpassendes wird umgetauscht oder Geld retour. — Ausführliche Preisliste gratis und franco. 9-10/4

Baugrund
in Hofgastein

mitten im Kurort in schönster Lage, 2271m², passend für Miet- und Badehaus oder Hotel, ist an ernste Reflektanten

preiswert zu verkaufen.

Zufchriften unter „Badehaus 20“ an Haafenstein und Vogler, Innsbruck. J384-0/3

Jakob Kuen

Tischlermeister

Zirol bei Innsbruck

empfiehlt sämtlichen Baumeistern sowie Privaten seine seit langer Zeit bestbewährten **mechanischen Werkstätten** mit modern eingerichtetem Maschinenbetrieb zur Anfertigung aller Arten Tischlerarbeiten, wie: Bauarbeiten (Anfertigung von Stiegen in jeder Form), Zimmerverfälsungen, Kontormöbel, Brautausstattungen, Hotel-Einrichtungen in jeder Stilart usw. sowie aller in dieses Fach einschlägigen Artikel zu den kulantesten Bedingungen und billigsten Preisen. Zeichnungen und Kostenvoranschläge stehen zur Verfügung. J394-16

Sie sparen Geld!!

Wer gute, billige Leinen- u. Baumwollwaren braucht, schreibe um Preisliste und Muster. 40 Meter Reste Bettzeug, Hemdenoxford, Hemdenflanel, Kleiderzephir, Weisswaren etc. franko K 17.25. 30 Meter Reste, prima Kleiderbarchent franko K 21.—. Jeder Rest ist 3 bis 6 Meter lang und garantiert waschecht. Nichtpassendes nehme retour. Restenmuster sende nicht! Weberei u. Versandhaus JOSEF NEUGERAUER, SATTEL 10, Neustadt a. D. Mettau, Böhmen. 1704-52/18

Schöne Vasenblumen

billigt in großer Auswahl

: Ball- und Rotiflora-Blumen :
Präparierte Palmen etc.

zu billigsten Fabrikpreisen offeriert

L. Pristinger, Innsbruck

Parrgasse 3. 2005-12/10

Wer würde pünktlichem Bahler

is Ende Juni mit einem Darlehen von 80 K ausleihen? Doppelte Sicherheit, wird angeboten. Gef. Zufchriften unter „Pünktlich“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 2481-2/2

Öffentlicher Dank.

Für die liebevolle Behandlung und Pflege während der schweren und langen Krankheit unseres teuren, lieben Vaters, Herrn

J700

Julius Pock

erlauben wir uns den Herren Professoren Merk und Ortner, ferner dem Herrn Dr. Zinzer und den übrigen behandelnden Ärzten sowie den ehrwürdigen, opferwilligen Schwestern des Krankenhauses unsern innigsten und herzlichsten Dank auszusprechen.

Die tieftrauernden Kinder und Verwandten.

„Pietät“ Matthäus Winkler junior, Maria Theresienstraße Nr. 22.

Dankagung.

Außerstande, jedem Einzelnen für die überaus liebevolle Anteilnahme anlässlich der langen Krankheit und des Todes unseres innigstgeliebten Vaters, Onkels und Schwagers, des wohlgeborenen Herrn

Julius Pock

zu danken, sprechen wir auf diesem Wege Allen und Jedem unseren tiefgefühltesten Dank aus. Besonders fühlen wir uns verpflichtet der „Wilden Bande“, der Sektion Innsbruck und dem Zentralausschuß des „D. u. O. Alpen-Vereins“ in München, dem „Alpen-Club“, den Herren Vorständen des „D. u. O. A.-V.“ und „A. A.-C.“ für die ergreifenden Grabreden, allen übrigen Vereinen, den Vergewährern, der Firma Badstätter, den Spendern der schönen Blumen und Kränze und für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse zu danken.

Innsbruck, am 7. Februar 1911.

J701

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

„Pietät“, Matthäus Winkler jun., Maria Theresienstraße 22.

Erstklassige Schneiderin

empfiehlt sich ins Haus. Adresse: „A. J.“, Freisingstraße 2, zweiten Stock rechts.

Achtung!

Eine offene Brantwein-Schant wird sofort zu pachten gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 1799.

[illegible][illegible]

— 32 —

„Ein! Wie alt sind Sie?“
„Dreißundzwanzig.“
„Wie war eigentlich Ihr Verhältnis zu Ihrem Vater?“
„Wir waren fast beständig bei einander. Meine Mutter — sie und mein Vater waren ein sehr ungleiches Paar und paßten schlecht zusammen, kurz, es war eine unglückliche Ehe, und da sie dies erkannten und einander das Dasein nicht länger vererbten wollten, so beschloßen sie verständigerweise, sich zu trennen. Ich war damals vier Jahre alt. Sie schieden ohne jeden Groll voneinander, und ich blieb beim Vater. Er war sehr liebevoll gegen mich und ließ mich von niemand sonst unterrichten. Seine Bibliothek stand mir stets zur Verfügung, und er lehrte mich, den rechten Gebrauch davon zu machen. Wir waren immer beisammen, und unser beider Leben war so ineinander verwoben, daß“ — die Stimme versagte ihr — und ihre Augen füllten sich mit Thränen.

„Ihr Vater schien gestern abend ein Vorgefühl von einem drohenden Unheil zu haben. War das häufig der Fall?“

Hier unterbrach ich ihn mit der Frage, warum er die letztere Ansicht für richtiger halte.

Melvin D. Severn, John Darrows Tob

„Ich will nicht einen Witztopf einrichten, wie man das bei uns zu thun pflegt, sondern ich will, daß die Schüler, die zu uns kommen, etwas lernen, und daß sie, wenn sie zu Hause gehen, etwas mit sich nehmen können.“

„Alles!“ rief Florence und sah ihn mit unterhüllter Bewunderung an. „Mir scheint es recht viel zu sein. Die Feinheit und Schärfe der Beobachtung sind unübertrefflich. Aber, sagen Sie, haben Ihre Wahrnehmungen Sie zu irgend einem Schlußse geführt?“

[illegible]

Florence verbeugte sich, und ein schwaches, räthselhaftes Lächeln spielte einen Augenblick auf ihren Lippen; sie antwortete aber nichts weiter, und da auch weder Mailand, noch ich zu fernerer Unterhaltung anregten, so boten die beiden Postkötten guten Morgen und entfernten sich schweigend.

„Sie haben mir schon gute Beweise von Ihrem zielgerechten Vorgehen in dieser Richtung gegeben“, versetzte sie. „Nur zu gern werde ich Ihnen jede Auskunft erteilen, die ich zu geben vermag. Bis dieser Mordelbmörder aufgefunden und meines Vaters guter Name von dem darauf verworfenen Schätzen befreit ist, wird mein Lefsen völlig inaktiv, nein, schlimmer als das, es wird eine unaufhörliche Qual sein; denn ich weiß, der Geist meines Vaters kann — falls die Abgeschiedenen die Macht besitzen, auf diese Erde zurückzukehren — unter dem Druck dieser beschämenden Auflage unmöglich Ruhe finden.“ Während sie diese Worte sprach, brach der gewaltige Schmerzensruf wieder hervor, auf einen Augenblick herbor, und ihre ganze Gestalt bebte unter dem Eindruck des übermächtigen Schmerzes. Im nächsten Augenblick aber hatte sie ihre frühere Fassung wieder gewonnen und sagte ruhig: „Sie sehen, ich habe alle Veranlassung, so viel Licht, als ich vermag, zur Aufhellung des Dunkels beizutragen.“

„Dann beantworteten Sie, bitte, meine Fragen ganz objektiv und ohne sich irgend welche Gedanken darüber zu machen, warum ich sie stellte. „Wie alt war Ihr Vater?“ „Zwainsiedzig Jahre.“ „War er ein Trinker?“

Café Lehner, Karlstrasse 11.

Monte Mittwoch, 8. Februar 1911

J693

Gemütliche Hausunterhaltung

verbunden mit Tanzkränzchen. — Die Musik besorgt das beliebte Streichquintett „Edeiraute“.

In den Café-Lokalitäten Gesang und komische Vorträge, ausgeführt vom Terzett „D'Almbliamerl“. Anfang 8 Uhr abends. Ende früh.

Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein Ludwig Lehner, Cafetier.

Zentral-Kinematograph

Maria
Theresen-
straße 10
neben
Breinöhl.

Programm ab Mittwoch: 1. Das Pathéjournal, hochaktuell. 2. Schlager! Schlager! Der Verräter, spannendes Sensationsdrama. 3. Muskelbewegung des Athleten, Bar eteenummer, Farbphotographie. 4. Eine Eisenbahnfahrt im hohen Norden, herrliche Naturaufnahme. 5. Ein mutiger Brautigam, humoristisch. 6. Sensation! Stannend! Eine mutige Stationsvorsteherin, amerikanisches Sensationsdrama. 7. Lotte Bach versteht sich auf Eisen, hochkomisch. Die Direktion. J666

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Schicksalsschlage, der mich und meine Kinder durch den so plötzlich und unerwarteten Tod meines Lieben Vaters getroffen, spreche ich hiemit allen und jedem einzelnen, welche uns in dieser schweren Zeit beigestanden, meinen herzlichsten Dank aus. Besonders danke ich allen, welche sich an der Vergung des teuren Dahingegangenen beteiligten, ferner der freiwilligen Rettungsabteilung, den Herren Vorgesetzten und Kollegen, der freiwilligen Feuerwehr und allen, welche sich am Leichenbegängnisse beteiligt, sowie auch für die Krangspenden meinen innigsten Dank. 52

Die trostlose Witwe:

Rafhi Gasser

samt den 3 unmündigen Kindern.

Johann Gogl, Leichenbestatter der St. Jakob-Parochie.

Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Innsbruck.

Zentrale: Wien Gasse Maria Theresenstraße—Landhausstraße Zentrale: London
Aktienkapital und Reserven: 100 Millionen Kronen.

Entgegennahme von Spareinlagen zur besten Verzinsung. Durchführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen. Auskünfte bereitwillig. P58

Große, besteingeführte Versicherungsanstalt

mit sehr konkurrenzfähigen Prämiendarstellungen und Versicherungsbedingungen, sucht für Deutschtirol solide und leistungsfähige Organe behufs **Erwerbung von Lebensversicherungen.** Offerte unter Angabe der bisherigen Leistungen und Referenzen bis **10. Februar 1911** an die Annoncen-Expedition Kienreich in Graz unter „E. K. J. 432“.

Spezialitäten

Restaurant „zur Claudia“ am Taggen

Original Stanger-Schilcher aus Steiermark, Wafersborfer (weiß) aus Niederösterreich, Tiroler Spezial (rot) Heberetscher, Pilsener u. Münchner Bier, gute Küche.
Josef Böhrer, Besitzer. P554

Antrag.

Kaufmännisch gebildeter Mann, 25 Jahre alt, in fester Stellung, wünscht auf diesem Wege mit wirtschaftlichem Fräulein der dienenden Klasse behufs Ehe bekannt zu werden. Gest. Zuschrift mit Adresse event. auch Photographie unter „Glückliche Zukunft 122“ an Hasenstein u. Vogler. J698

Jeden Donnerstag!

Feinste Prager Blut- und Leberwürste, Debrecziner, Krenwürstl und Prehwurst; fernerilder Sauerbrant und Klagenfurter Roggenbrot empfiehlt J691
Andrá Gabl, Müllerstraße Nr. 37.

Der Seelen-Gottesdienst

für den wohlgeb. Herrn Johann Senn, Schuldirektor und dessen Frau Elise geb. Härtling, findet am Freitag, den 10. d. M., um 4,8 Uhr früh in der Pfarrkirche zu St. Nikolaus statt. 150

Die größte Erzeugungschaft der Kosmetik ist die

„Creme de Hermine“

Tiroler Alpenpflanzen-Creme. Tausende Anerkennungen. Jeder Käufer ist nur verwundert. Einzige nicht fettende, nicht klebende, nicht glänzende Hautcreme; macht die Haut sofort weich und weiß. Preis 1 K und 1 K 50 h. Allein zu haben „Zur Hygiea“, Anichstraße Nr. 6. J51

Orchestraion

aus Eiche, Marke „Hupfeld“, mit elektr. Antriebe, gelangt zum Ausrufpreis von 200 K gegen sofortige Barzahlung am 10. Februar l. J. um 9 Uhr vormittag im Gasthause, Innsbruck, Wentlgasse 12, zur öffentlichen Feilbietung.

Innsbruck, am 1. Februar 1911. P576

Carl Cathrein, k. k. Rotar,
als Gerichtskommissär.

Gut erhaltener, gebrauchter

226—313

Automobil-Omnibus

Platz für 12—14 Personen bietend, 18—20 HP, wird zu kaufen gesucht. Offerte mit Angabe des Preises und Fabrikates unter „Autobus“ an Rudolf Wosse, Innsbruck, Admargasse 9

Stadtsäle.

Sonntag, den 12. Februar

Stadtsäle.

Große Masken-Redoute

— Militär-Musik. —



Mit 5 Damen- und 3 Herren-Preisen. Preisverteilung mit Kupon. Die Preise sind bei Herrn A. Singer, Burggraben, ausgestellt.

Kassa-Eröffnung halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt: K 1.40. Ende 4 Uhr früh.

Aleisti's Maskengarderobe, Hofgasse Nr. 4, empfiehlt seine große und reichhaltige Auswahl in Charakter- und Phantasia-Kostümen sowie Dominos in allen Farben zu den billigsten Preisen. Bei jeder Redoute befindet sich die Garderobe in den Stadtsälen.



Wollen Sie Ihre
Wollen Sie Ihre
Wollen Sie Ihre

Wäsche

rein und sauber
nicht verdorben
schnell und billig

gewaschen und gebügelt haben, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die bestrenommierteste

Schnell-Wasch- und Feinbüglerei „Silberglanz“

Innsbruck, Völserstraße 41, Stöckgebäude.

Übernahme aller Gattungen Haus-, Leib- und Putzwäsche; für Hotels, Friseur und Anstalts-
wäsche besondere Preise. — Auf Wunsch wird alles abgeholt und zugestellt. J678

Restaurant „Bierstindl“.

Donnerstag den 9. Februar 1911 2494

— Hausball —

Musik des k. u. k. 1. Tiroler Kaiserjäger-Regimentes.
Die ergebenst Gefertigten erlauben sich hiemit die werten Stammgäste,
Freunde und Gönner auf diesem Wege nochmals höflichst einzuladen.

Eintritt frei. — Für Küche und Keller ist bestens gesorgt.

Mit aller Hochachtung: Blasius und Hedwig Plushkowitz.

Gesundheits-Saugapparat

für Kinder.

„Gera-Patent“

ist nachweisbar

der beste und

bequemste Ap-

parat. Preis komplett K 1.10.

J481-12/3

Alleinvertaufstellen:

Alois Danner vorm. W. Baar, k. u. k. Kammerlieferant

Innsbruck, Anichstrasse 7.

Beste Bezugsquelle für sämtliche Krankenartikel.



Maja Tee



Billig u. vor-
trefflich.
Diese 2 erfreu-
lichen Eigen-
schaften weist

J5892

Maja Tee

im wahren Sinne des Wortes auf.

Kanzlei-Uebersiedlung.

Die Kanzlei des

157-2/1

k. k. Notars Dr. Vinzenz Wassermann

befindet sich von nun an im Hause

Landhausstrasse Nr. 8, ersten Stock.

Empfehlen unseren

107-3/2

Perlkoks

bestens für Schmiedfeuer, dann zur Beheizung von Herden und Kachelöfen
neben Holz oder Kohle zum ermäßigten Preis von

Kronen 3.90 zugestellt in offenen Fuhrn

4.20

„ Säcken

per 100 Kilo (2 volle Säcke).

Das Material ist gesiebt und staubfrei. Erhältlich bei allen mit uns
im Vertrage stehenden Kohlenhändlern.

Auswärtsversand direkt durch das

Städt. Gaswerk.

Ziegelmaschinen

kompl. Anlagen von Ziegeleien

52/5 liefert als Spezialität 223

Ludwig Hinterschweiger jun.,

Eisengießerei

und

Maschinenfabr.

„Marie

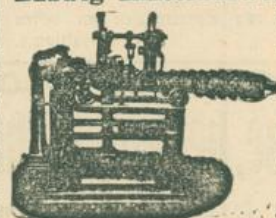
alerie-Hütte

Lichtenegg

Nr. 8

bei Wels

Ober-Oesterr.



Press- und Brennpresen werden jederzeit gewissen-
haftest und schnellstens durchgeführt. Offerte, Preis-
bücher und Prospekte gratis und franko.



Maskenleihanstalt Gusler

Leopoldstraße 24, 2. Stock

empfiehlt ihre sehr schönen und reinen Kostüme
zu billigsten Preisen. Größte Auswahl.

J480-4/4



preisgekrönte Fahrrechten
Modell, Bokin, Sku &
Königswill für Kinder und
Erwachsene liefert billigst
Heinr. Engl, Innsbruck
Preis: gratis